



Forschungsbericht
der NBS Northern Business School –
University of Applied Sciences

für das akademische Jahr 2019|2020

Inhalt

Inhalt.....	2
1. Einleitung.....	5
2. Interdisziplinäre Forschungsarbeiten.....	6
2.1. Institut für unbemannte Systeme.....	6
2.1.1. Mitarbeiter.....	6
2.1.2. Forschungsfelder des IuS.....	6
2.1.3. Forschungsthemen für 2019/20.....	7
2.1.4. Praxispartner.....	9
2.1.5. Veröffentlichungen.....	9
2.2. Institut für Operations Research und Statistik	9
2.2.1. Mitarbeiter.....	9
2.2.2. Forschungsfelder.....	10
2.2.3. Forschungsthemen für 2019 und 2020.....	10
2.2.4. Ergebnisse.....	11
2.3. Institut für Unternehmensrechnung, Controlling und Finanzmanagement	12
2.3.1. Mitarbeiter.....	12
2.3.2. Aktuelle Forschung.....	13
2.3.3. Existenzgründer-Sprechstunde.....	13
2.3.4. Zusammenfassung.....	14
2.3.5. Planung für das folgende akademische Jahr.....	15
2.4. Institute of Northern European Economic Research	16
2.4.1. Mitarbeiter.....	16
2.4.2. Aktuelle Forschungen.....	16
2.4.3. Zusammenfassung.....	17

2.4.4.	Planungen für das folgende akademische Jahr.....	17
2.5.	Institut für Human Resources Management und Organisationspsychologie.....	18
2.5.1.	Zusammenfassung.....	18
2.5.2.	Veröffentlichungen.....	19
2.5.3.	Planungen für das folgende akademische Jahr.....	19
2.6.	Institut für psychosoziale Versorgungs- und Organisationsforschung.....	19
2.6.1.	Mitarbeiter.....	19
2.6.2.	Aktuelle Forschung.....	20
2.6.3.	Zusammenfassung.....	20
2.6.4.	Planung für das folgende akademische Jahr.....	20
3.	Forschungstätigkeiten aus den Studiengängen.....	21
3.1.	Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.).....	21
3.1.1.	Allgemein.....	21
3.1.2.	Prof. Dr. Jochen Basting.....	22
3.1.3.	Prof. Dr. Marco Becker.....	25
3.1.4.	Prof. Dr. Stephan Bormann.....	28
3.1.5.	Prof. Dr. Carl Heinz Daube.....	28
3.1.6.	Prof. Dr.-Ing. Uwe Här.....	31
3.1.7.	Prof. Dr. Sven Hermann.....	32
3.1.8.	Prof. Dr. Markus Peskes.....	34
3.1.9.	Prof. Dr. Katrin Schmallowsky.....	36
3.1.10.	Prof. Dr. Jürgen Sorgenfrei.....	37
3.1.11.	Prof. Dr. Achim Wortmann.....	38
3.1.12.	Ausblick.....	40
3.2.	Studiengang Sicherheitsmanagement (B.A.).....	41

3.2.1.	Allgemein	41
3.2.2.	Prof. Dr. Claudia Leimkühler	42
3.2.3.	Prof. Dr. André Röhl	44
3.2.4.	Prof. Dr. Daniel Zerbin.....	47
3.2.5.	Teilnahme an Tagungen und Konferenzen	48
3.2.6.	Ausblick.....	49
3.3.	Studiengang Soziale Arbeit (B.A.)	49
3.3.1.	Allgemein	49
3.3.2.	Prof. Dr. Frank Elster.....	49
3.3.3.	Prof. Dr. Eric Sons.....	50
3.4.	Real Estate Management (M.Sc.).....	52
3.4.1.	Prof. Dr. Michael Becken	52
3.4.2.	Prof. Dr. Maike Brammer	54
3.4.3.	Prof. Dr. Steffen Metzner.....	55
3.5.	Business Management (M.A.)	59
3.5.1.	Zusammenfassung.....	59
4.	Fazit.....	60

1. Einleitung

Für das abgelaufene akademische Jahr war geplant, die Forschung auf Grundlage der Forschungsprofilinien (Digitale Ökonomie, Öffentliche und private Sicherheit des 21. Jahrhunderts, Unternehmensführung und Entrepreneurship, Strukturwandel im Sozialstaat des 21. Jahrhunderts) der Hochschule darauf auszurichten, die Ergebnisse für die Drittmittelforschung wesentlich zu verbessern und die Anzahl der Veröffentlichungen in Fachzeitschriften zu erhöhen. In dieser Hinsicht ist die NBS einen großen Schritt weitergekommen, es wurden Projekte eingereicht, die finalen Rückmeldungen stehen teilweise noch aus.

Geplant war außerdem eine vermehrte Teilnahme an Konferenzen und Fachtagungen durch die Lehrenden. Das verlief im Wintersemester recht erfolgreich; im Sommersemester mussten diese Aktivitäten aufgrund von Covid-19 und den damit verbundenen Einschränkungen weitgehend eingestellt werden.

Überhaupt war das Sommersemester geprägt von Covid-19. Die NBS hat innerhalb einer Woche den gesamten Lehrbetrieb von Präsenz auf Online umgestellt, so ergaben sich für unsere Studenten keine zeitlichen Verzögerungen. Parallel haben Lehrende Webinare zu verschiedenen aktuellen Themen angeboten. Ebenso gab es eine Reihe von Veröffentlichungen im Kontext Covid-19.

Schlussendlich wurden weitere Kooperationen mit ausländischen Hochschulen geschlossen, die teilweise auch schon in konkrete Forschungsprojekte gemündet sind.

Hamburg, 19. November 2020

Prof. Dr. Carl Heinz Daube/ Prorektor „Forschung“

2. Interdisziplinäre Forschungsarbeiten

2.1. Institut für unbemannte Systeme

2.1.1. Mitarbeiter

- Leitung, Forschungsgebiete Wirtschaft & Sicherheit: Prof. Dr. Andreas Del Re (in Elternzeit)
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Andreas Schoch (projektgebunden)
- Phillipp Scheele (projektgebunden)

2.1.2. Forschungsfelder des IuS

Wirtschaft

Forschungsfragen & Ziele: Welche wirtschaftlichen Vorteile ergeben sich aus dem Einsatz unbemannter Systeme im Vergleich zu herkömmlichen Technologien. Aus dieser zentralen Fragestellung ergibt sich eine Vielzahl weiterer Folgefragen. Wie wirkt sich die Technologie auf die Wirtschaft insgesamt aus, wie verändert sich die Arbeitswelt? Welche Arbeitsplätze können neu generiert werden, wo fallen möglicherweise Arbeitsplätze weg? Sind die sich aus dem Einsatz unbemannter Technologien ergebenden Möglichkeiten auch mit Risiken verbunden, wo werden Arbeitsplätze sicherer? Welchen Einfluss haben die Technologien auch auf die Umwelt?

Recht

Forschungsfragen & Ziele: Wie können mittels rechtlicher Regelungen hier Risiken beim Einsatz unbemannter Systeme minimiert werden? Weitere rechtliche Fragestellung ist die, der Haftung für unbemannte Systeme. Inwiefern sind Benutzer, Hersteller oder Eigentümer in die Verantwortung zu nehmen?

Sozialwissenschaft

Forschungsfragen & Ziele: Zentrales Forschungsanliegen des Bereiches ist die Frage danach, wie sich der Einsatz unbemannter Systeme auf die Psyche von Individuen und ganzen Gruppen auswirkt. Daraus ergeben sich konkrete Folgefragen beispielsweise darüber, wie sich die Wahrnehmung und Akzeptanz der Bevölkerung gegenüber diesen Technologien konkret gestaltet. Verändert sich mit zunehmender Implementierung der Technologie die Wahrnehmung? Sind mittel- und langfristige Veränderungen in der Gesellschaft zu erwarten?

Sicherheit

Forschungsfragen & Ziele: Zentrales Anliegen des Forschungsbereichs Sicherheit ist die Identifikation von Gefährdungslagen und in einem darauffolgenden Schritt deren Evaluation. Auf Grundlage dieser Arbeit versucht das IUS Abwehrstrategien zu entwickeln, wobei die Forschungsfelder Sicherheit und Recht eng verzahnt zusammenarbeiten.

2.1.3. Forschungsthemen für 2019/20

Langzeitstudie „Gesellschaftliche Akzeptanz unbemannter Systeme“

Schon im vierten Jahr wurde die Langzeitstudie „Gesellschaftliche Akzeptanz unbemannter Systeme“ durch das IuS durchgeführt. Dabei konnte in Kooperation mit dem „Department of Computer Science and Information Engineering“ an der „Chang Jung Christian University“ in Taiwan und der „Universitat Autònoma“ in Barcelona der Erhebungsraum international erweitert werden. Auch in 2019/20 wird die Studie wieder durchgeführt. Die Ergebnisse sollen in einer geplanten Publikation in 2021 veröffentlicht werden (siehe nächster Punkt).

Publikationsvorhaben „Zivile unbemannte Systeme aus den Perspektiven Wirtschaft, Recht, Sicherheit und Sozialwissenschaft“

Das IuS plant die Veröffentlichung einer Anthologie für Anfang 2021 zum Thema Drohnen, das aus vier Perspektiven betrachtet wird: Wirtschaft, Recht, Sicherheit und Sozial- / Geisteswissenschaften. Für alle Bereiche konnten kompetente Wissenschaftler akquiriert werden, die

eigene Beiträge verfassen. Bereits gewonnene Autoren sind international renommierte Wissenschaftler unterschiedlichster Disziplinen, zum Beispiel Prof. Dr. Natalie Sick, Universität Sydney, Prof. Dr. Shangen Tsai, Chang Jung Universität, Taiwan oder Dr. Joaquín Álvarez, Autonome Universität Barcelona. Der eigentlich für 2020 geplante Veröffentlichungszeitpunkt musste aufgrund einer verschobenen Anpassung des Bundesrechts an die EU Leitlinien (Durchführungsverordnung (EU) 2019/947 der Kommission vom 24. Mai 2019 über die Vorschriften und Verfahren für den Betrieb unbemannter Luftfahrzeuge (ABl. L 152 vom 11.6.2019, S. 45)) auf Anfang des nächsten Jahres angepasst werden.

Abschluss des Projekts „DaViLuS“ (gefördert vom BMVI)

Das in 2019 angestoßene Projekt DaViLuS konnte in 2020 erfolgreich abgeschlossen werden und war die Hauptaktivität des IuS im vergangenen Forschungsjahr. Sie umfasste die Projektantragsstellung, Projektdurchführung und die derzeitige Finalisierung. Insgesamt konnten für das Projekt Drittmittel für das IuS in Höhe von 57.450 Euro eingeworben werden konnten.¹

Ziel des Projektes, das gefördert vom BMVI in Kooperation mit der Firma FlyNex und der Firma Here durchgeführt wurde, war es eine technische Lösung zu entwickeln, welche die Luft-rauminfrastruktur anhand der Gesetzeslage auf Basis umfassender Geodatenlagen abbildet und für Behörden, Unternehmen und Verbraucher die einen Drohnenflug planen verständlich in 3D visualisiert.

Das Institut für unbemannte Systeme bearbeitete insbesondere für die Schaffung der Luft-rauminfrastruktur den Punkt der Akzeptanz und Berücksichtigung des risikobasierten Ansatzes unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten und untersuchte empirisch verschiedene geografische Zonen und Auflagen anhand von Akzeptanzkriterien, um daraus die Metadatensätze in der Schaffung der geografischen Zonen mit zu berücksichtigen. Die Ergebnisse sind online abrufbar unter:

https://davidus.flynex.de/?utm_content=132156464&utm_medium=social&utm_source=facebook&hss_channel=fbp-1481722192122405

¹ Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments war das Projekt noch nicht final abgeschlossen worden, sodass auch keine finale Endabrechnung vorliegen kann. Es ist davon auszugehen, dass die letztendlich geflossenen Drittmittel etwas niedriger sein werden, da aufgrund Corona budgetierte Dienstreisen nicht angetreten werden konnten.

2.1.4. Praxispartner

Akademische Kooperationspartner

- Department of Computer Science and Information Engineering, Chang Jung Christian University, Taiwan
- Universitat Autònoma de Barcelona
- Faculty of Engineering and IT at the University of Technology Sydney

Partner aus der Wirtschaft

- Flynex
- Here

Öffentliche Partner

- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

2.1.5. Veröffentlichungen

Vortrag: Prof. Dr. Andreas Del Re 19.06 BOS Tag an der NBS

Visualisierung und Validierung m Luftraum. Zur Vereinheitlichung der deutschen Luftraumstruktur für Drohnen (Projekt DaViLuS)

2.2. Institut für Operations Research und Statistik

2.2.1. Mitarbeiter

- Prof. Dr. Karin Schmallowsky
- Prof. Dr. Harald Dobernig
- Prof. Dr. Uwe Här

- Prof. Dr. Sven Hermann
- Prof. Dr. Jürgen Sorgenfrei

Prof. Harald Dobernig ist zum 1.03.2020 aus der Hochschule ausgeschieden.

Im zurückliegenden akademischen Jahr wurden mit dem Ziel einer Konzentration der Ressourcen für die Forschung innerhalb der Hochschule und insbesondere institutsübergreifend die folgenden mittelfristigen Forschungsfelder und die aktuellen Forschungsthemen überarbeitet.

2.2.2. Forschungsfelder

Simulationsbasierte Entscheidungsmodelle im Sicherheits- und Risikomanagement

Ziel: Erarbeitung von Entscheidungsmodelle für den Einsatz unbemannter Systeme

Softwarelösungen zur Transportoptimierung

Ziel: Entwicklung einer IT-Plattform im Transportbereich

Geschäftsmodelle für alternative erneuerbare Antriebe

Ziel: Entwicklung von optimierten Geschäftsmodellen zur Energieversorgung mit alternativen erneuerbaren Antrieben in der Schifffahrt

2.2.3. Forschungsthemen für 2019 und 2020

- Anforderungsprofile für den Einsatz von Drohnen bei der Brandbekämpfung
- Software-Tool (IT-Plattform) in der Projektlogistik zur automatisierten Transportoptimierung in komplexen Distributionen
- Optimierte Geschäftsmodelle für den Einsatz von Green Methanol im Schiffsbetrieb

2.2.4. Ergebnisse

Forschungsthema „Anforderungsprofile für den Einsatz von Drohnen bei der Brandbekämpfung“

Zu dem Forschungsthema wurden Einsatzszenarien identifiziert und Anforderungsprofile erstellt. Folgende Forschungsanträge wurden erarbeitet und gestellt:

Antrag 1

Der Einsatz von Drohnen zur digitalisierten Früherkennung einer Waldbrandgefahr auf Waldflächen in der Hansestadt Hamburg

Projektdauer: 01.05.2020 – 01.10.2021
Projektkosten: 341.000 €
Projektbearbeiter: Här, Studenten
Projektgrobskizze: F/E-Antrag
eingereicht wo: BWVI Hamburg
eingereicht am: 16.01.2020
Status: in der Entscheidung

Antrag 2

Risikooptimiertes Betriebsmodell für den Einsatz unbemannter Luftfahrt-Systeme (ULS) in der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr (mFund)

Projektdauer: 24 Monate
Projektkosten: 375.745 € (Anteil NBS)
Projektbearbeiter: Här, Dobernig, Studenten (Feuerwehr HH: Projektleitung, sitebots GmbH)
Projektgrobskizze: Projektskizze
eingereicht wo: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
eingereicht am: 15.10.2019
Status: abgelehnt durch Projektträger VDI, wird weiter bearbeitet

Forschungsthema „Software –Tool (IT-Plattform) in der Projektlogistik zur automatisierten Transportoptimierung in komplexen Distributionen“

Zum dem Forschungsthema wurde ein Business Solution Framework als Grundlage für die Entwicklung einer IT-Plattform in der Projektlogistik aus dem Vorjahr übernommen. Dieses Thema wird nicht weiter bearbeitet.

Forschungsthema „Optimierte Geschäftsmodelle für den Einsatz von Green Methanol im Schiffsbetrieb“

Zu dem Forschungsthema erfolgt im Rahmen des ZIM-Projektes „Green Meth“ im Maritimen Cluster Norddeutschland. Dazu wird zum Thema KS Analysetool mit einem Praxispartner ein Forschungsantrag erarbeitet.

2.3. Institut für Unternehmensrechnung, Controlling und Finanzmanagement

2.3.1. Mitarbeiter

- Prof. Dr. Markus Peskes – Professur für Rechnungswesen und Controlling (Leiter)
- Prof. Dr. Marco Becker – Professur für Controlling und Finanzmanagement (stellv. Leiter)
- Prof. Dr. Carl Heinz Daube – Professur für Finanzierung
- Prof. Dr. Harald Dobernig – Professur für Wirtschaftsinformatik (bis Ende Februar 2020)
- Viktoria Kern – studentische Mitarbeiterin
- Florian Sichert – studentischer Mitarbeiter

2.3.2. Aktuelle Forschung

Die Forschungsaktivitäten des IUCF sind auf nationale und internationale Schwerpunkte ausgerichtet. Im Fokus stehen dabei folgende sechs Forschungsschwerpunkte:

- Digitale Ökonomie
- Entrepreneurship
- Geschäftsprozessmanagement & Projektmanagement
- Angewandte betriebswirtschaftliche Forschung anhand von Fallstudien
- Nachhaltige Unternehmensfinanzierung
- Wertorientiertes Management & Performance-Messung im Industrie 4.0 Kontext

2.3.3. Existenzgründer-Sprechstunde

Alle Mitglieder des IUCF unterstützen mit einer monatlich stattfindenden Existenzgründer-Sprechstunde kostenfrei Studierende der NBS bei der Entwicklung von Geschäftsideen und der Gründung von Unternehmen. Die Existenzgründer-Sprechstunde erfreut sich bei den Studierenden der NBS großer Beliebtheit, sodass eine Warteliste eingeführt werden musste – im Sommersemester 2020 konnte diese Sprechstunde aufgrund des Covid-19 bedingten Lockdowns nicht mehr stattfinden. Ziel der Existenzgründer-Sprechstunden ist es, zum einen angewandte Forschung zu betreiben und zum anderen einen Forschungstransfer der neuesten Forschungsergebnisse in die Praxis zu ermöglichen, sodass eine solide Brücke zwischen Theorie und Praxis gebaut wird.

Zur besseren Vernetzung zwischen Theorie und Praxis wurden zusätzlich Kooperationen u. a. mit der Hamburger Sparkasse (HASPA) und den Wirtschaftssenioren e.V. eingegangen. Die Kooperationspartner bereichern das IUCF und ergänzen zum einen das kostenfreie Beratungsangebot der Existenzgründer-Sprechstunde und unterstützen die Forschungsaktivitäten des IUCF auf dem Gebiet der Existenzgründung durch ihr Know-how.

2.3.4. Zusammenfassung

Wie geplant, hat Prof. Dr. Daube im November 2019 am Austausch und der Vertiefung des internationalen Netzwerks im Rahmen der „ERASMUS European Lecturers Week 2019“ in Riga teilgenommen. An der 11. ERASMUS International Guest Lecturers Week haben rund 30 Gastdozenten aus den Niederlanden, Deutschland, Zypern, der Tschechischen Republik, Portugal, Griechenland, Dänemark, Georgien, Österreich, Indien und Belgien mitgewirkt. Dabei ging es darum, Erfahrungen auszutauschen und mehr über die neuesten Ansätze und Lehrmethoden in beruflichen Bereichen zu erfahren sowie neue Kooperationsmöglichkeiten zu diskutieren und Netzwerke auszubauen. Die Studenten in Riga waren sehr aufgeschlossen und wissbegierig, die Vorlesungen waren ausgesprochen interaktiv. Der Austausch mit den Kollegen und Kolleginnen war sehr wertvoll, zumal sich hier neue Anknüpfungspunkte für Kooperationen ergeben haben; so wurden auf diese Weise weitere Kooperationen geschlossen – z. B. mit dem GIPA Georgian Institute of Public Affairs in Tifflis.

Darüber hinaus standen wie immer Fragen der Unternehmensfinanzierung im internationalen Umfeld und die Einflüsse durch Globalisierung vs. Nationalisierung im Vordergrund wie auch International Accounting und Fragen des Wertorientierten Managements.

Ab März 2020 war die NBS wie alle anderen Hochschulen geschlossen; die Lehre fand ohne zeitliche Verzögerung online via Microsoft Teams statt. Um auch in dieser Situation die Verbindung zwischen Forschung und Praxis aufrecht zu erhalten haben Prof. Dr. Becker und Prof. Dr. Daube ein Webinar zum Thema „Finanzierung von KMU in Zeiten des Coronavirus“ für Unternehmen in der Metropolregion Hamburg angeboten und durchgeführt.

Geforscht wurde in diesem Zusammenhang schwerpunktmäßig zur Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten, auch im Vergleich zur Finanzmarktkrise 2008, und der Wirksamkeit der von der Bundesregierung initiierten Maßnahmen zur Wiederbelebung der Wirtschaft (zu den IUCF-Publikation siehe Forschungsberichte der Institutsmitglieder).

2.3.5. Planung für das folgende akademische Jahr

Die Forschungen für das akademische Jahr 2020/21 erfolgen auf Basis der sechs oben genannten Forschungsschwerpunkte. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Covid-19 bedingten Herausforderungen für Unternehmen liegen.

Geplant sind die Initiierung und der Aufbau eines Innovationsnetzwerkes Norddeutschland. Das regionale Innovationsnetzwerk verfolgt das Ziel einen Ort zu schaffen, indem die Vernetzung der kompetenten Partner bestmöglich erfolgt. So werden ihre Stärken und Innovations-tätigkeiten im Rahmen neuer Strukturen und neuer gemeinsam, formulierter Ziele entfaltet. Durch die Aktivitäten innerhalb des Innovationsnetzwerks profitieren die Partner von umfassenden Vorteilen: Die Aufteilung und somit die Reduzierung der Kosten, der Anstrengungen und des Risikos der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Es erfolgt ein Transfer von Ideen, Wissen und Technologien. Das ermöglicht eine weitaus schnellere Implementierung des Innovationsprozesses in der Praxis. Die schnelle Verfügbarkeit der notwendigen Ressourcen bestärkt ebenfalls die konkrete Realisierung der Maßnahmen und Lösungsansätze sowie Projekte in Bezug auf die Arbeitsplätze 4.0. Heterogene Sichtweisen fließen in die Ideenfindung mit ein und führen zu einem Effizienzvorteil sowie zu einer Vielfalt von Perspektiven. Das erlangte Wissen und bestehende Erfahrungen werden innerhalb der Mitwirkenden genutzt, sodass die Kompetenz jedes einzelnen erhöht wird.

Die NBS hat darüber hinaus im Sommer 2020 eine Kooperation mit der Western Sydney University in Australien geschlossen. Neben gegenseitigen online guest lectures ist eine gemeinsame Studie zu den getroffenen Maßnahmen und Auswirkungen von Covid-19 auf Australien und Deutschland geplant. Dazu sollen, federführend durch Prof. Dr. Daube, Daten aus 2020 zu Infektionszahlen, Sterblichkeit, Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, u.v.m. erhoben, ausgewertet und verglichen werden. Das Besondere daran ist, dass dabei auch Studierende an beiden Hochschulen beteiligt werden (research based learning); konkret werde es Studierende aus dem Kurs „International Finance & Accounting“ sein.

2.4. Institute of Northern European Economic Research

2.4.1. Mitarbeiter

- Prof. Dr. Jürgen Sorgenfrei (Leitung)
- Dr. Mirko Schönfeldt (Research Fellow)
- Prof. Dr. Michael Stuwe (Research Fellow)

2.4.2. Aktuelle Forschungen

- Länderübergreifende mikro- und makroökonomische Analysen
- Außenhandel Nordeuropa
- Wirtschaftspolitische Verflechtungen
- Logistik & Supply Chain Management

Das INER Institute of Northern European Economic Research ist ein Forschungsinstitut der NBS Northern Business School in Hamburg. Das Institut hat sich zur Aufgabe gesetzt, die Wirtschaftsbeziehungen Nordeuropas zu analysieren und zu dokumentieren, um deren Einfluss auf die künftige Entwicklung Nordeuropas sowie dem Verhältnis im europäischen und im globalen Wettbewerb sichtbar zu machen.

Die nordeuropäische Zukunftsregion zeichnet sich insbesondere durch ein hohes Maß an Kooperation zwischen den Ländern aus. Diese ist notwendig, um die Zukunft auch gemeinsam zu gestalten.

Das INER freut sich deshalb insbesondere auf Kooperationen und gemeinsame Projekte mit anderen nordeuropäischen Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

2.4.3. Zusammenfassung

Als Mitarbeiter des IORS wurde im Februar 2020 ein Artikel in den „BRE Baltic Rim Economics“ der Universität Turku, Finnland zum Thema „Next bunker fuels for high seas“ veröffentlicht. Ebenso wurde aktiv die Mitarbeit im Forschungsprojekt „GreenMeth“ vorangetrieben. Im Juni wurde die zweite Phase des Projekts begonnen, deren Ziel die Antragstellung von ZIM-Projekten ist.

Als Leiter des neu gegründeten Instituts INER wurden zwei Kollegen zur aktiven Mitarbeit gewonnen: Herr RA Dr. Mirko Schönfeldt und Prof. Dr. jur. Michael Stuwe, Emeritus der FHW und jetzt Research Fellow des INER. Ende Juni 2020 wurde vom INER ein Forschungsantrag im Rahmen des Förderprojektes „HAW.International“ beim DAAD eingereicht. Mit einem Bescheid ist nicht vor September zu rechnen. Ziel ist der Ausbau der Internationalisierung und die Einrichtung eines trinationalen Master-Studienprogramms „Nordic Management“ Hierzu wurden Kontakte zu mehreren Hochschulen sowie zu Unternehmen und Institutionen in Estland, Lettland, Finnland, Schweden und Dänemark hergestellt. Untermauert wurde das Interesse von Hochschulen und Wirtschaft durch zahlreiche LOI Letter of Intent.

2.4.4. Planungen für das folgende akademische Jahr

Die diversen wegen der Corona-Krise abgesagten Termine für Vorträge (bspw. beim Hansebelt-Forum in Lübeck) und Konferenzteilnahmen (bspw. Hanse-Days 2020 auf Fehmarn) sollen sobald wie möglich nachgeholt werden, um das INER bekannter zu machen. Ebenso sollen weitere Unternehmensbesuche in Nordeuropa geplant werden, um über die Forschungsfelder des INER zu informieren.

Im Falle eines positiven Bescheids des im Juni 2020 gestellten HAW.International-Antrags beim DAAD sind ca. 8 Reisen zu Hochschulen und Institutionen (wie bspw. AHKs) in Estland, Lettland, Finnland, Schweden und Dänemark geplant.

Unabhängig vom DAAD-Antrag werden aber auch so weitere Kooperationen mit Hochschulen in Nordeuropa angestrebt; hier erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem International

Office. Erste Kontakte bspw. zur Copenhagen Business Academy, der EBS Estonian Business School oder aber der Arcada University in Helsinki gibt es bereits.

Über Kontakte zu Unternehmen werden Ansätze zur Drittmittelforschung ausgelotet.

2.5. Institut für Human Resources Management und Organisationspsychologie

2.5.1. Zusammenfassung

Zusammen mit Prof. Wortmann wurde die Gründung des Instituts für Human Resources Management und Organisationspsychologie initiiert. Forschungsschwerpunkte sind hier neben dem Thema agiles Arbeiten, Digitalisierung, Frauen & Führung, Recruiting & Eignungsdiagnostik und strategische Personalplanung.

Zum Thema agiles Arbeiten wurde bereits im letzten Jahr ein Forschungsprojekt zusammen mit Prof. Wortmann sowie dem externen Unternehmen HR forecast angestoßen. Hier geht es um die (inter-)nationale Analyse von „agilen“ Stellenanzeigen. Die Analyse soll idealerweise Auftakt zu einer mehrjährigen Panelstudie sein. Hypothesen für das Forschungsprojekt wurden erstellt und mit dem externen Unternehmen abgestimmt. Daten wurden erhoben und weitestgehend ausgewertet. Für die Erstellung eines abschließenden Aufsatzes stehen noch einige, wenige Daten aus.

Parallel wurde das Thema Home Office vor dem Hintergrund von Covid-19 bearbeitet. In diesem Zusammenhang wurde ein Aufsatz mit dem Titel „Covid-19 – Personalführung aus dem Home-Office“ über die NBS veröffentlicht. Darüber hinaus wurde ein Interview zusammen mit Herrn Prof. Wortmann zu diesem Thema gegeben, das im iBusiness Magazin erschienen ist. Im September hat das Institut eine empirische Erhebung zum Thema gestartet. Hier wird die Wahrnehmung von Home Office vor dem Hintergrund von Covid-19 untersucht. Die Datenerhebung wird bis Ende des Monats laufen, anschließend erfolgt die Auswertung und Veröffentlichung.

2.5.2. Veröffentlichungen

Kleiminger, Harriet: Covid-19 – Personalführung aus dem Home Office

https://www.nbs.de/fileadmin/download/Presse/Covid_19_-_Personalfuehrung_aus_dem_Home-Office.pdf

Interviewbeitrag: Zukunft der Arbeit: Wie sich Unternehmen in Corona-Zeiten führen lassen

<https://www.ibusiness.de/aktuell/db/595537grollmann.html>

2.5.3. Planungen für das folgende akademische Jahr

- Veröffentlichung der Studie zu „agilen Stellenanzeigen“
- Empirische Arbeit zum Thema Wahrnehmung von Home Office vor dem Hintergrund von Covid-19
- Neustart Fallstudienbuch HRM

2.6. Institut für psychosoziale Versorgungs- und Organisationsforschung

2.6.1. Mitarbeiter

- Prof. Dr. Eric Sons (Leitung)
- Prof. Dr. Frank Elster
- Alexander Degel (Wissenschaftlicher Mitarbeiter, der HSU, Bereich: Psychologie)
- Zudem sind geplant – eine weitere Mitarbeiter- und eine Wissenschaftliche Hilfskraft-Stelle.

2.6.2. Aktuelle Forschung

Das erste Forschungsvorhaben besteht aus zwei Phasen: Einer auf eine Laufzeit von einem Jahr angelegte Fallstudie (Exploration und Akquise) und eine daran anschließende zweijährige Hauptphase. In der Exploration ist geplant 4-5 Experteninterviews (Witzel 2012) mit Professionellen der Sozialen Arbeit wie vor allem Verhaltenstherapeuten und Verhaltenstherapeutinnen unterschiedlicher, d.h. staatlicher, kirchlicher und freier bzw. privater Sektoren der Sozialen Arbeit durchzuführen. In der Hauptphase (Laufzeit 2 Jahre) werden die in der Exploration erarbeiteten Thesen anhand weiterer Interviews (n= 15) überprüft und mittels einer komparativen Fallanalyse sowie tiefenhermeneutischen Reflektion zu einem Modell verdichtet.

2.6.3. Zusammenfassung

Durch das Institut soll der Anspruch der NBS, eine zugleich wissenschaftlich exzellente als auch praxis- und problemorientierte Forschung zu betreiben, eingelöst werden. Durch den innovativen transdisziplinären Ansatz des Instituts sowie den angestrebten Publikationen in Fachzeitschriften gewinnt ein Studium der Sozialen Arbeit an der NBS weiter an Attraktivität.

2.6.4. Planung für das folgende akademische Jahr

Konkret hat sich das Institut zum Ziel gesetzt in den ersten drei Jahren anhand von exemplarischen Fallanalysen (Interviews, Gruppendiskussionen, Dokumentenanalysen) die Dynamiken, institutionellen Herausforderungen und professionellen Praktiken des psychosozialen Versorgungsbereiches in Deutschland zu untersuchen. Dabei sollen vor allem die aus dem Strukturwandel des Sozialstaates möglicherweise resultierenden Widersprüche des beruflichen Arbeitsalltags und vorbildliche, d.h. „nachhaltige“ Praktiken in den Blick genommen werden („best practice“), mit denen die Professionellen Sozialer Arbeit neue Anforderungen und zukünftige Herausforderungen wie bspw. die Digitalisierung vorbildlich bewältigen.

3. Forschungstätigkeiten aus den Studiengängen

3.1. Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.)

3.1.1. Allgemein

Trotz der Covid-19-Pandemie, die seit März 2020 die Forschung insgesamt u. a. durch vorübergehende Schließungen von Bibliotheken und Absagen von Veranstaltungen, wie bspw. die an der NBS für April 2020 geplante NBS-Konferenz „Hamburger Trendforum“ beeinträchtigten, wurde im abgelaufenen akademischen Forschungsjahr intensiv geforscht. Dies umfasst sowohl zahlreiche Publikationen und Fachvorträge – 2020 oftmals online –, ihre Mitarbeit in Fachverbänden sowie die eingeschränkte Teilnahme an Tagungen und Konferenzen, die vielfach abgesagt wurden oder online stattfanden.

Allerdings mussten mehrere Kollegen und Kolleginnen ihre Forschungsbemühungen Covid-19-bedingt stark einschränken; zum einen zumal die an der NBS bereits im März gestartete Online-Lehre durch den Umstellungsaufwand deutlich aufwändiger war als die gewohnte Präsenzlehre, zum anderen, weil private Verpflichtungen bspw. im Rahmen der Kinderbetreuung dazukamen.

Trotzdem waren die besonders forschungsstarken Kolleginnen und Kollegen weiterhin auf hohem Niveau sehr aktiv und konnten ihre Ergebnisse in Form zahlreicher Fachartikel bzw. Vorträge, u. a. auch zu aktuellen Covid-19-Fragestellungen, publizieren. Darüber hinaus engagierten sich zahlreiche Kolleginnen und Kollegen trotz geschilderter hoher Workload bei der Durchführung von Online-Seminaren, bspw. zu den Themengebieten "Finanzierung von KMU", "Digitalisierung in der Industrie", "Logistik der Zukunft" und "Change Management".

Besonders hervorzuheben sind die umfangreichen Forschungsbemühungen der Professorenschaft in den verschiedenen Instituten des Studiengangs, die sowohl in quantitativer als auch qualitativer Hinsicht erneut beeindruckende Forschungsergebnisse erbrachten. Das von Prof. Dr. Här geleitete Institut für Operations Research und Statistik (IORS) befasste sich u. a. mit der Erarbeitung von Entscheidungsmodellen für den Einsatz unbemannter Systeme sowie

Softwarelösungen zur Transportoptimierung, während das von Prof. Dr. Peskes verantwortete Institut für Unternehmensrechnung, Controlling und Finanzmanagement (IUCF) Fragen der Unternehmensfinanzierung im internationalen Umfeld sowie digitaler Ökonomie insb. vor dem Hintergrund Covid-19 bedingter Herausforderungen für Unternehmen fokussierte. Neben diesen beiden seit Jahren aktiven Instituten wurde der Studiengang durch ein weiteres Institut, das Institute of Northern European Economic Research (INER), verstärkt. Neben dem Leiter des 2019 gegründeten Instituts, Prof. Dr. Sorgenfrei, wurden mit Dr. Schönfeldt und Prof. Dr. jur. Stuwe, Emeritus der FHW, zwei ausgewiesene Experten als Research Fellow des INER gewonnen. Eine erste Veröffentlichung konnte bereits fertiggestellt sowie ein Forschungsantrag im Rahmen des Förderprojektes „HAW.International“ beim DAAD eingereicht werden.

3.1.2. Prof. Dr. Jochen Basting

Das vergangene akademische Jahr war noch einmal stark durch Grundlagenarbeit im Rahmen der Überarbeitung und Anpassung aller Vorlesungen geprägt. So konnte durch die Erfahrungen und Erkenntnisse der ersten beiden Semester die ursprüngliche Grundkonzeption der einzelnen Vorlesungen optimiert werden. Darüber hinaus wurde die Begleitung des Marketings an der Hochschule aus dem Vorjahr fortgesetzt. Dies erfolgte bspw. durch die Vertiefung der erarbeiteten Themen (Personas, Mehrwerte, Kommunikationsstrategien etc.) im Rahmen von verschiedenen Workshops vor Ort sowie die zusätzliche Übernahme von Studenten-Projekten (bspw. Master-Projekt). Ergänzend erfolgte die Unterstützung weiterer hochschulinterner Themen im Rahmen des Projektes HAW.International, der Grundlagenarbeit und -recherche zu Aufbau und Etablierung eines zusätzlichen Studiengangs „Public Affairs“ sowie der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Strategietagung der NBS im Juni. Insbesondere das letzte halbe Jahr war stark durch die Corona-Krise und die daraus resultierenden Konsequenzen gekennzeichnet, so dass der Fokus auf einer weiteren Überarbeitung und adäquaten Umsetzung der Lehre lag. Hierfür wurde zusätzlich kurzfristig eine Ausbildung im Bereich „Online-Lehre“ absolviert. Darüber hinaus wurden im Bereich der Forschung ein neues Themenfeld – Customer Experience/ Centricity – und etwaige Kooperati-

onspartner für die Zukunft identifiziert und erste konkrete Arbeitsschritte angebahnt und umgesetzt. Im kommenden Jahr soll insbesondere eine Vertiefung dieses Themenschwerpunktes (s.u.) erfolgen.

Planungen für das folgende akademische Jahr

Forschungsbereich „Political Marketing“:

Die (Transaktions-)Beziehung zwischen Politiker und Wähler ist durch eine Vertrauenslücke gekennzeichnet, die sich in einer Abkehr der Wähler/ von ganzen Bevölkerungsgruppen vom politischen System ausdrückt. Gleichzeitig sind aber gerade die Integration des Wählers in die politischen Prozesse und seine Partizipationsbereitschaft im Sinne einer politischen Teilhabe von zentraler Bedeutung für das Funktionieren des politischen Systems. Vor dem Hintergrund der konstitutiven Merkmale der Politiker-Wähler-Beziehung wird unter einem marketingwissenschaftlichen Paradigma der Frage nachgegangen, wie die Vermarktung von Politikern und Parteien erfolgen kann, um das Meta-Ziel, welches im Aufbau von Vertrauen liegt, zu unterstützen. Dabei ist es Ziel der Untersuchung, konkrete Vermarktungsansätze und Handlungsempfehlungen für die Praxis der Vermarktung von Politikern und Parteien zu identifizieren, die vertrauensbildend eingesetzt werden können. Diesbezüglich haben und werden insb. die Entwicklungen des vergangenen Jahres sowie die anstehende amerikanische Präsidentschaftswahl eine Vielzahl neuer Ansatzpunkte – strategischer und kommunikativer Art – eröffnen, welche Einfluss auf die Vermarktung von Politikern und Parteien nehmen können/werden. Aus kommunikativer Sicht wird die Frage nach der Schaffung einer gemeinsam geteilten Wirklichkeit eine noch bedeutsamere Rolle spielen.

Ergänzt wird dieser Forschungsbereich durch die Idee des Aufbaus eines neuen Studiengangs, zu dem in den vergangenen Monaten Grundlagen- und Hintergrundarbeiten stattgefunden haben.

Forschungsbereich „Führungskräfte-Marketing“:

New Work und Digitalisierung verändern die Rolle der Führungskraft. Neben neuen Führungsverständnissen, Organisations- und Austauschplattformen wird für Führungskräfte die

Frage nach dem Aufbau einer „Personal Brand“ in Theorie und Praxis aktuell verstärkt diskutiert. Vor dem Hintergrund der Erkenntnisse aus dem Dienstleistungsmarketing ist es Ziel, konkrete Handlungsempfehlungen für Führungskräfte in der Praxis abzuleiten. Um in diesem neuen Themenbereich praxisorientiert arbeiten zu können, ist jedoch ein enger Austausch mit Führungskräften von zentraler Bedeutung. In diesem Feld konnten weitere Schritte gegangen werden: Erste Seminar- und Lösungsansätze – insbesondere im Bereich „Purpose“ – konnten erarbeitet und Ideen für Austauschplattformen etabliert, die Begleitung eines entsprechenden Kulturentwicklungsprogramm konzipiert werden. Jedoch sind nach diesem hoffnungsvollen Start im Herbst des vergangenen Jahres diese Bestrebungen seit Mitte März leider komplett zum Erliegen gekommen.

Forschungsbereich „Customer Experience/ Centricity“:

Unabhängig von aktuellen Entwicklungen im Konsumentenverhalten und dem Megatrend der Digitalisierung bleibt es für Unternehmen ein Bestreben, nachhaltig positive und langfristig profitable Kundenbeziehungen zu Kunden aufzubauen und diese zu pflegen. Hierfür finden sich in der Literatur und Praxis immer wieder neue Beschreibungen – von Customer Centricity zu Customer Experience Management. Im Kern verbirgt sich jedoch dahinter ein bekanntes und bewährtes Verständnis, wobei die Digitalisierung eine Optimierung der Kundenbeziehungspflege ermöglicht. Es stellt sich dabei die Frage, ob in unserer digitalisierten Umwelt Indikatoren/ (Erfolgs-)Faktoren zu identifizieren sind, die eine werthaltige/ wertstiftende Kundenbeziehungspflege beschreiben können. Zielsetzung ist es, in Kooperation mit einem Praxispartner Qualitätssiegel für werthaltiges Kundenbeziehungsmanagement – einen gemeinsamen „Standard“ – zu etablieren und diesen perspektivisch auch zu auditieren. Das Forschungsvorhaben soll in naher bis mittlerer Zukunft (6-9 Monate) insgesamt als Plattform für regelmäßige und wiederkehrende Publikationen, PR (sowohl für die Hochschule als auch den Kooperationspartner), weitere Praxiskooperationen sowie perspektivisch auch CX-Konferenzen dienen. Die Suche nach einem Praxispartner zur Identifikation relevanter Ansatzpunkte und eines gemeinsamen Projektrahmens ist abgeschlossen. An dieser Stelle ist jedoch in einem nächsten Schritt ein stärkerer zeitlicher und thematischer Invest in den Aufbau des CX-Standards sowie dessen wissenschaftliche Fundierung zu leisten. Hierzu wurden bereits Handlungsfelder identifiziert, erste Themen vergeben und bearbeitet. Angestrebt ist

vor diesem Hintergrund auch die Gründung eines Instituts an der NBS, um dem Themenbereich eine wissenschaftliche Basis zu bieten. Erste Gespräche haben hierzu bereits stattgefunden.

3.1.3. Prof. Dr. Marco Becker

Der Schwerpunkt der Forschungstätigkeit von Herrn Prof. Dr. Becker liegt in den Bereichen Controlling und Finanzmanagement, wobei diese – aufgrund seiner starken IT-Affinität – auch auf den Bereich der angewandten Wirtschaftsinformatik ausgedehnt wird. Herr Professor Dr. Becker kombiniert diese Forschungstätigkeit mit der Entwicklung interdisziplinärer Lehr- und Lernmethoden im Bereich der Betriebswirtschaftslehre.

Im abgelaufenen akademischen Jahr lag ein wesentlicher Forschungsschwerpunkt auf der Entwicklung interdisziplinärer und realitätsnaher Fallstudien. Diese wurden auf Basis der von Herrn Prof. Dr. Marco Becker definierten Compact Teaching Reality (CTR) erstellt. Mit Hilfe der Compact Teaching Reality (CTR) entstehen sogenannte CTR-Business Cases, die für den Einsatz im Bachelor-Studium der Betriebswirtschaftslehre optimiert sind. Schwerpunkt bildeten hier die aktuellen Themen Digitalisierung und Businessmodel Management sowie Controlling als Haupt-Forschungsthema von Herrn Prof. Dr. Becker.

Veröffentlichungen

Becker, M.: Fallstudien zur Betriebswirtschaftslehre – Band 10: 8 CTR-Fallstudien zum Controlling, Norderstedt, 2020.

Becker, M.: Staatliche Förderung in Zeiten des Corona-Virus, Institut für Unternehmensrechnung, IUCF Working Paper, No. 3/2020, Hamburg.

Becker, M. (Hrsg.): Schriftenreihe der NBS – Band 14: Denise Baumann: War for Talents – Internes Headhunting als Talentsuche in den eigenen Reihen, Hamburg 2020.

Becker, M.: Fallstudien zur Betriebswirtschaftslehre – Band 9: 8 CTR-Fallstudien zur Digitalisierung und zum Businessmodel Management, Norderstedt, 2019.

Des Weiteren hat Herr Prof. Dr. Becker auf die aktuellen Ereignisse rund um die internationale Pandemie mit dem SARS-Corona-Virus und der davon ausgelösten Krankheit Covid-19 reagiert und in diesem Zusammenhang die staatlichen Fördermöglichkeiten in der Bundesrepublik Deutschland untersucht. Die Ergebnisse wurden sowohl in einer Publikation als auch in zwei Webinaren veröffentlicht.

Der insgesamt sehr praktische und anwendungsorientierte Forschungsansatz von Herrn Prof. Dr. Becker soll in der Zukunft durch weitere Veröffentlichungen untermauert werden. Es bietet sich an, dieses weiterhin in Form von praxisnahen CTR-Fallstudien abzubilden. Insofern handelt es sich um ein dauerhaftes Thema, das auch in den kommenden Forschungsjahren weiterverfolgt werden soll.

Herr Prof. Dr. Becker verfolgt als stellvertretender Leiter des Instituts für Unternehmensrechnung, Controlling und Finanzmanagement (IUCF) zusammen mit seinen Kollegen Prof. Dr. Markus Peskes und Prof. Dr. Carl Heinz Daube auch einen interdisziplinären Forschungsansatz (Die aktuellen Forschungsaktivitäten des IUCF sind im Abschnitt IUCF beschrieben).

Webinare

Becker, M.: Staatliche Fördermöglichkeiten in Zeiten der Corona-Krise, Management Circle Webinar, 16.04.2020.

Daube, C.H./Becker, M.: Finanzierung von KMU in Zeiten des Coronavirus, NBS Webinar, 18.03.2020.

Vorträge

Becker, M.: Staatliche Fördermöglichkeiten in Zeiten der Corona-Krise, Management Circle Webinar, 16.04.2020.

Becker, M.: Notfall- und Krisenmanagement in Zeiten des Corona-Virus, Management Circle Webinar, 26.03.2020.

Daube, C.H./Becker, M.: Finanzierung von KMU in Zeiten des Coronavirus, NBS Webinar, 18.03.2020.

Becker, M./Hörnschemeyer, G./Petzold, D./Vidovic, N.: Supply Chain Controlling 4.0 – Wertschöpfung in Zeiten der Digitalisierung effizient steuern. Management Circle, München, 20.-21.02.2020.

Becker, M.: Datenschutz im Verein, Enactus e.V. Webinar, 12.12.2020.

Becker, M./Rudlof, A.: Betriebliches Notfall- und Krisenmanagement – richtig handeln, wenn's brennt. Management Circle Frankfurt, 09.-10.10.2019.

Becker, M.: Datenschutz im Verein, Enactus e.V. Frankfurt, 04.10.2020.

Becker, M./Rudlof, A.: Betriebliches Notfall- und Krisenmanagement – richtig handeln, wenn's brennt. Management Circle Köln, 17.-18.09.2019.

Mitgliedschaft in Fachverbänden

- Deutsche Gesellschaft für Qualität e. V.
- ENACTUS Alumni-Netzwerk

Sonstiges (z. B. Patente)

Etablierung der monatlichen Existenzgründer-Sprechstunde an der NBS

Planungen für das folgende akademische Jahr

Auch in der Zukunft wird Herr Prof. Dr. Marco Becker einen wesentlichen Teil seiner Forschungsressourcen darauf verwenden, weitere Fallstudien nach dem Prinzip der Compact Teaching Reality (CTR) zu entwickeln und zu veröffentlichen. Hiermit soll insbesondere die Anwendung praktischer und aktueller Forschungsergebnisse in der Lehre realisiert werden.

3.1.4. Prof. Dr. Stephan Bormann

Im vergangenen akademischen Jahr wurde das Thema Umsetzung eines Business Plans und die ersten Schritte einer Internationalisierungsstrategie weiter untersucht und ausgearbeitet. Gestützt durch eine empirische Erhebung in Kanada im vorherigen akademischen Jahr, konnten inhaltliche Aspekte zum Thema und zur Umsetzbarkeit einer Geschäftsidee gewonnen werden und jetzt in die Praxis umgesetzt werden. Im Rahmen der Forschung konnte eine klare Handlungsempfehlung ausgesprochen werden. Die Forschung zeigte auf, wie Theorie und Praxis miteinander verbunden werden können.

Veröffentlichungen

Zimmermann, Pascal: Expose-Prüfung in der Immobilienwirtschaft Mit einem Praxisbeispiel einer Gewerbeimmobilie in Hamburg, Hamburg 2020, in Bormann, Stephan (Hrsg.), Schriftenreihe der Northern Business School zur angewandten Wissenschaft, Band 17.

Planungen für das folgende akademische Jahr

Die Planungen für das kommende akademische Jahr werden wieder ein Themengebiet abdecken, bei dem Aspekte der Theorie mit der Praxis verknüpft werden können. Der genaue Forschungsschwerpunkt liegt noch nicht fest, da die Corona Pandemie/COVID-19 eine empirische Forschung erschwert. Vermutlich geht es in Richtung Digitalisierung und neue Zukunftskonzepte.

Weiter ist eine Veröffentlichung geplant im Rahmen der Schriftenreihe der Northern Business School.

3.1.5. Prof. Dr. Carl Heinz Daube

Im abgelaufenen akademischen Jahr lag der Forschungsschwerpunkt von Prof. Dr. Daube erneut auf den Handlungsoptionen in der Unternehmensfinanzierung, im Besonderen für Mittelständler. Dabei ging es zum einen um die Fragestellung, in wie weit Kryptowährungen

realistischer Weise in der Unternehmensfinanzierung zum Einsatz kommen könnten. Wie geplant, hat Prof. Dr. Daube im November 2019 am Austausch und der Vertiefung des internationalen Netzwerks im Rahmen der „ERASMUS European Lecturers Week 2019“ in Riga teilgenommen. An der 11. ERASMUS International Guest Lecturers Week haben rund 30 Gastdozenten aus den Niederlanden, Deutschland, Zypern, der Tschechischen Republik, Portugal, Griechenland, Dänemark, Georgien, Österreich, Indien und Belgien mitgewirkt. Dabei ging es darum, Erfahrungen auszutauschen und mehr über die neuesten Ansätze und Lehrmethoden in beruflichen Bereichen zu erfahren sowie neue Kooperationsmöglichkeiten zu diskutieren und Netzwerke auszubauen. Des Weiteren ging es ab Anfang 2020 aus aktuellem Anlass des Coronavirus um die Frage nach den Auswirkungen von Covid-19 an den Finanzmärkten. In diesem Zusammenhang ist die Teilnahme an einer weltweiten Studie der School of Social Behavioral and Global Studies der California State University, Monterey Bay, 100 Campus Center, Seaside, 93955 CA zu den Veränderungen in Forschung und Lehre durch Covid-19 zu erwähnen:

https://www.youtube.com/playlist?list=PLa1Dm_nUKO5Gv_C8vPGCuzTcUmS5oLoDh

Veröffentlichungen

Daube, Carl Heinz (2019): Neuemissionsprämien bei Anleihen. In: Jahrbuch des Finanzplatz Hamburg e.V. 2019/20, S. 26-27.

Daube, Carl Heinz (2020a): Ein weiterer Schwarzer Montag - eine erste Analyse zu möglichen Ursachen des signifikanten Kursrückgangs an den internationalen Börsen durch das Coronavirus. In: ZBW econstor-publish, <http://hdl.handle.net/10419/214880>

Daube, Carl Heinz (2020b): The Corona Virus Stock Exchange Crash. In: ZBW econstor-publish, <http://hdl.handle.net/10419/214881>

Vorträge

- “Financial Instruments and their Potential to cause a New Financial Crisis”
International Guest Lecturer Week 2019 25th to 29th 2019 BA School of Business and Finance; Riga

- Webinar zum Thema „Finanzierung von KMU in Zeiten des Coronavirus“ für Unternehmen in der Metropolregion Hamburg

Beirats-/Verwaltungsratsmandate

- Beirat der MainNekarCapital-Group, Frankfurt am Main
- Verwaltungsrat der Doralis SE, Hamburg

Sonstiges (z. B. Patente)

Regelmäßige Durchführung der monatlich stattfindenden Existenzgründer-Sprechstunde an der NBS

Planungen für das folgende akademische Jahr

Die bisherige Forschungsrichtung soll vertieft werden. Im besonderen Fokus werden die Auswirkungen der Covid-19 verursachten Herausforderungen für die Unternehmensfinanzierung stehen. Dabei sollen auch angrenzende Fragestellungen wie etwa zum „smart working“ betrachtet werden.

Die NBS hat im Sommer 2020 eine Kooperation mit der Western Sydney University in Australien geschlossen. Geplant sind gegenseitigen online guest lecturers sowie ein gemeinsames Forschungsprojekt zu den getroffenen Maßnahmen und – vor allem wirtschaftlichen - Auswirkungen von Covid-19 auf Australien und Deutschland. Dazu sollen Daten aus 2020 zu Infektionszahlen, Sterblichkeit, Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, u.v.m. erhoben, ausgewertet und verglichen werden. Das Besondere daran ist, dass dabei auch Studierende an beiden Hochschulen beteiligt werden (research based learning); konkret werden es Studierende aus dem Kurs „International Finance & Accounting“ von Prof. Dr. Daube sein.

3.1.6. Prof. Dr.-Ing. Uwe Här

Zusammenfassung

Als Leiter des Instituts für Operations Research und Statistik (IORS) Koordination der Forschungsaktivitäten des Instituts und Entwicklung der Forschungsfelder mit dem Ziel einer Ressourcenkonzentration auch insbesondere institutsübergreifend. Im Institut wurden neue Forschungsfelder und Forschungsthemen erarbeitet.

Mitorganisator und Mitdurchführender von 3 digitalen Multi-Channel Konferenzen an der NBS:

- Waldbrandbriefing, 16.05.2020
- UAV im BOS-Einsatz- ein UPDATE, 19.06.2020
- Mini-Drohnen im BOS Einsatz, Sommerakademie vom 17.07 – 23.09.2020

Folgende Forschungsthemen wurden im akademischen Jahr bearbeitet:

- 1) Zum Thema „Anforderungsprofile für den Einsatz von Drohnen bei der Brandbekämpfung“ wurden Forschungsanträge gestellt und Multi-Channel Konferenzen durchgeführt. Dabei wird eine Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Hamburg fortgeführt.
- 2) Thema: Der Einsatz von Drohnen zur digitalisierten Früherkennung einer Waldbrandgefahr auf Waldflächen in der Hansestadt Hamburg (in der Entscheidung)
- 3) Thema: Risikooptimiertes Betriebsmodell für den Einsatz unbemannter Luftfahrt-Systeme (ULS) in der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr (mFund) (abgelehnt durch Projektträger VDI, wird weiter bearbeitet)
- 4) Die Bearbeitung des Themas „Optimierte Geschäftsmodelle für den Einsatz von Green Methanol im Schiffsbetrieb“ erfolgt im Rahmen des ZIM-Projektes „Green Meth“ im Maritimen Cluster Norddeutschland seit Juli 2019. Dazu wird zum Thema KS Analysetool mit einem Praxispartner ein Forschungsantrag erarbeitet, Projektleiter NBS: Prof. Dr. Sorgenfrei

Teilnahme Tagungen

- Maritimes Research Forum, Zukünftige Kraftstoffe, Energie – und Antriebssysteme, Hamburg 6.11.2019
- Hamburg Aviation – Windrove 2.0 , 3.02.2020
- Waldbrandbriefing, 16.05.2020
- UAV im BOS-Einsatz – ein UPDATE, 19.06.2020
- Mini-Drohnen im BOS Einsatz, Sommerakademie vom 17.07 – 23.09.2020

Vorträge

- Einsatz von Drohnen in der Waldbrandprävention, Waldbrandbriefing 16.05.2020
- Datensicherheit beim Einsatz von Drohnen, Sommerakademie Mini-Drohnen 26.08.2020

3.1.7. Prof. Dr. Sven Hermann

Die aktuellen Forschungsaktivitäten erstrecken sich auf die Bereiche „Digitale Transformation der Logistik“, „End-to-end-Optimierung der Projektlogistik“ und „New Work in der Logistik“. Das in Kooperation mit der Logistik Initiative Hamburg initiierte Projekt „SODIGITAL“ läuft nun unter dem Titel „innovate.me“ und wird trotz der aktuellen Corona-Krise weitergeführt. Im Rahmen der Veranstaltung Fachforum Projektlogistik (Januar 2020) konnte erneut eine Teilnehmerbefragung und Marktbetrachtung durchgeführt werden.

Veröffentlichungen

Hermann, Sven: How Project Logistics and Breakbulk Might Look in the Near, Far Future; veröffentlicht auf www.breakbulk.com, 29. Juni 2020, unter: <https://breakbulk.com/Articles/prolog-innovation-survey-says-digitalisation>

Vorträge

Hermann, Sven: Webinar Stadt Land Lastenrad, City-Logistik mit dem Lastenrad, online, 9.7.2020

Hermann, Sven; Rohr, Jascha: Webinar New Work in Zeiten von Corona - mehr Nähe bitte, AEB Get Connected Festival, online, 14.5.2020

Hermann, Sven: Webinar Innovationen für die Logistik – Jetzt erst recht!, BVL RESTART LOGISTICS, online, 13.5.2020

Hermann, Sven: Webinar LEGO® SERIOUS PLAY® als Kreativitäts- und Kommunikationsmethode, innovate.me Reihe der Logistik Initiative Hamburg, online, 27.4.2019

Hermann, Sven: Webinar Nachhaltig die Krise meistern: Perspektiven für die Logistik der Zukunft, NBS, online, 24.4.2019

Hermann, Sven: New Work und die Zukunft unserer Arbeitswelt (Einführungsvortrag), New Work Co-Creation Lab für die Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft, Bremen, 5.3.2020

Hermann, Sven: Forum Arbeiten 4.0 (Podiumsdiskussion), Executive Convention Procurement & Supply, Berlin, 18.02.2019

Hermann, Sven: Sonderhafenclub New Work der Bremischen Hafenvertretung (Einführungsvortrag), Bremen, 05.02.2020

Hermann, Sven: Arbeitswelt der Zukunft (Podiumsdiskussion), Fachforum Projektlogistik, Bremen, 13.01.2020

Hermann, Sven: Arbeit, die wir wirklich, wirklich wollen; Neuwerk Premiere – eine Vorstellung zur Zukunft der Arbeitswelt, Bremen, 05.09.2018

Mitgliedschaft in Fachverbänden

LogistikLotsen für die Metropolregion Nordwest e.V.

Teilnahme an Tagungen und Konferenzen

Prof. Dr. Sven Hermann	– Neuwerk der Zukunft, Bremen, 4.6.2020 – New Work Co-Creation Lab für die Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft, Bremen, 5. und 12.3.2020 – Executive Convention Procurement & Supply, Berlin, 17.-19.02.2019 – Fachforum Projektlogistik, Bremen, 13.01.2020 – Prozesstraining Entwurfsorientierte Partizipation, Oldenburg, 21.-22.11.2019 – 1. Nationale Radlogistik-Konferenz, Berlin, 24.10.2019 – City-Logistik mit dem Lastenrad, Bremen, 20.09.2019
------------------------	---

Planungen für das folgende akademische Jahr

Aufbauend auf der Juni Veröffentlichung ist für Breakbulk Events & Media im Jahresverlauf noch eine 6fache Artikelserie zur Zukunft der Projektlogistik geplant. Für die DVZ Deutsche Verkehrszeitung ist zudem ein Artikel zum aktuellen Marktumfeld in der Projektlogistik in Arbeit. Zudem ist beabsichtigt das innovate.me Format in Kooperation mit der Logistik Initiative Hamburg fortzuführen und eventuell um einen weiteren Zertifikatskurs-Baustein zu erweitern. Weiterhin finden im November die nächsten Digilab Cruise Days statt, die als studentisches New Work Format dieses Mal in digitaler Ausführung auch Studierenden der NBS offenstehen.

3.1.8. Prof. Dr. Markus Peskes

Prof. Dr. Peskes ist zum einen für die Koordination der Forschungsbemühungen seines Studiengangs verantwortlich; zum anderen leitet er als Professor für Rechnungswesen und Controlling das Institut für Unternehmensrechnung, Controlling und Finanzmanagement (IUCF). Hier standen die Koordination der Forschungsaktivitäten des Instituts mit den Forschungsschwerpunkten „Entrepreneurship“, „Digitale Ökonomie“ und „Nachhaltige Unternehmensfinanzierung“ im Mittelpunkt – siehe IUCF Forschungsbericht 2019-2020. Weiterhin zählten neben der bis zum Ausbruch der Covid-19-Pandemie regelmäßigen Durchführung von für die

Studierenden und potenziellen Gründer kostenlosen Existenzgründer-Sprechstunden auch organisatorische Fragen, wie die Einstellung und Betreuung von i.d.R. zwei studentischen Mitarbeitern sowie die Sicherstellung der Finanzierung zu seinen Aufgaben. Als Ergebnis der Forschungsbemühungen des IUCF wurden wieder zahlreiche Fachartikel publiziert – siehe auch dazu IUCF Forschungsbericht 2019/2020.

Neben der Beschäftigung mit aktuellen Fragen im Themengebiet International Accounting, die in einer Publikation als Herausgeber mündete, verwendete Prof. Dr. Peskes einen wesentlichen Teil seiner Forschungsressourcen auf den Forschungsschwerpunkt „Wertmäßiges Management“.

Veröffentlichungen

Peskes, Markus (Hrsg.) (2020): Schriftenreihe der NBS – Band 16: Paul Schade: Auswirkungen des neuen Leasingstandards IFRS 16 auf Leasingnehmer. Praxisrelevante Auswirkungen am Beispiel der Deutsche Post AG , Hamburg.

Mitgliedschaft in Fachverbänden

- Internationaler Controller Verein e. V.
- HOW – Hamburgische Forum akademischer Offiziere in der Wirtschaft

Sonstiges (z. B. Patente)

Regelmäßige Durchführung der monatlich stattfindenden Existenzgründer-Sprechstunde an der NBS

Teilnahme an Tagungen und Konferenzen

- Internationaler Controller Verein (ICV)-Nordtagung, Hamburg, 27. Und 28.September 2019
- Webinar controller akademie: Digitale Transformation, Online, 23.01.2020

Planungen für das folgende akademische Jahr

Die Planungen für das kommende akademische Jahr gehen wieder in Richtung intensiver Forschungsaktivitäten im Studiengang BWL sowie des IUCF, wobei durch die Covid-19-Pandemie, wie schon im ersten Halbjahr 2020, Einschränkungen zu erwarten sind, bspw. bei der Durchführung der Existenzgründersprechstunde. Im IUCF sind für das Forschungsjahr 2020/2021 wieder mehrere Publikationen geplant. Dabei werden verstärkt die Forschungsschwerpunkte „Digitale Ökonomie“ und „Performance-Messung“ bearbeitet und Fragen der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf einzelne Wirtschaftszweige. Dazu ist u.a. eine Veröffentlichung mit dem Arbeitsthema „Wertorientierte Unternehmenssteuerung für KMU in der Zukunft“ für Ende 2020 geplant.

3.1.9. Prof. Dr. Katrin Schmallowsky

Frau Prof. Dr. Schmallowsky hat sich mit der Digitalisierung und deren Auswirkungen beschäftigt. Sowohl die Gesetzeslage als auch die Umsetzungen in die tägliche Praxis der Unternehmen und in die Wissenschaft werfen viele Fragen auf. Dies zu klären war Gegenstand zum einen der Konferenz in Wien, die mit internationaler Besetzung die künftigen Fragestellungen erfasste. Daraus entwickelte sich zum anderen ein Beitrag in der WzS des Erich-Schmidt-Verlages, der eine Zusammenfassung der aktuellen Lage in der Digitalisierung aufzeigte.

Veröffentlichungen

Schmallowsky, Katrin: Die Digitalisierung im Sozialversicherungsrecht, in: WzS, 2020, 01/2020, S. 1-4.

Teilnahme an Tagungen und Konferenzen

Prof. Dr. rer. nat. Katrin Schmallowsky	– Digitalisierungskonferenz Wien, 24.09.2019 – 26.09.2019
--	---

Planungen für das folgende akademische Jahr

Frau Prof. Dr. Schmallowsky wird sich an einem Buch zur steuerlichen Wertfindung von Anteilen an Unternehmen beteiligen. Dieses wird im Herbst 2020 auf den Markt kommen und wird von Nomos publiziert werden. Des Weiteren wird sich Frau Prof. Dr. Schmallowsky mit Kollegen aus der Schweiz an fachübergreifenden Publikationen beteiligen, um gemeinsame, europäische Lösungsansätze zum Beispiel in der Altersvorsorge oder in der Besteuerung von europäisch-tätigen Arbeitnehmern zu finden. Geplant ist ferner die Teilnahme an einer Konferenz im Bereich der Betriebswirtschaft, bevorzugt zur Digitalisierung.

3.1.10. Prof. Dr. Jürgen Sorgenfrei

Als Mitarbeiter des Instituts für Operations Research und Statistik (IORS) erfolgreiche Antragstellung des ZIM-Programms (Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand) des BMWI zum Thema „GreenMeth Methanol als erneuerbarer Energieträger in maritimen Anwendungen“. Leitender Projektpartner ist das MCN Maritime Cluster Norddeutschland. Im Juni 2020 Mitarbeit in der zweiten Phase (=Antragsphase) unterzeichnet.

Folgende Forschungsthemen wurden im akademischen Jahr bearbeitet:

- 1) Zum Thema „Next bunker-fuels for high seas“ wurde im Februar 2020 ein Diskussionspapier in der Zeitschrift „BRE Baltic Rim Economics“ der Universität Turku aus Finnland veröffentlicht.
- 2) Die Bearbeitung des Themas „Optimierte Geschäftsmodelle für den Einsatz von Green Methanol im Schiffsbetrieb“ erfolgt im Rahmen des ZIM-Projektes „Green Meth“ im Maritimen Cluster Norddeutschland seit Juni 2020 in der zweiten Phase.

Teilnahme an Tagungen

- „Nordic Business Excellence Day“, 22. Oktober 2019, Messezentrum Hamburg-Schnelsen; Teilnahme am Dialog-Forum „Logistik & Supply Chain“

- „Methanol 3.0: Grüne Wertschöpfungskette als Chance für eine nachhaltigere Schifffahrt“, 22. August 2019, MCN Maritimes Cluster Norddeutschland, Oldenburg

Anmerkung: weitere Tagungen bspw. des Hansebelt e.V. oder aber des Öresundinstituts aus Dänemark wurden wegen der Corona-Krise abgesagt. Ebenso die für Mai 2020 geplante Teilnahme an den „Hanse-Days 2020“ der IHK Lübeck.

3.1.11. Prof. Dr. Achim Wortmann

Prof. Dr. Achim Wortmann ist in der Lehre verantwortlich für die Module des Kompetenzfeldes „Wirtschaftspsychologie“ in den Studiengängen Betriebswirtschaftslehre (B.A.) und Business Management (M.A.). In seiner Funktion als Modulverantwortlicher stand die Einarbeitung aktueller Erkenntnisse der Forschung in bestehende Lehrmaterialien sowie die Erstellung neuer Lehrmaterialien im Vordergrund der akademischen Arbeit.

Die Forschungsvorhaben befassen sich mit dem Themenkomplex Entwicklung der Führung im Kontext neuer Technologien, sowie der Einsatz von deep-learning-Technologien an der Schnittstelle zwischen Maschine und Mensch.

Dazu reichte Prof. Dr. Achim Wortmann für die NBS – Northern Business School im STRATUS-Netzwerk, das über das ZIM-Programm des BMWi gefördert wird, einen Drittmittel-Projektantrag für die Entwicklung eines kognitiven Assistenzsystems ein. Dazu wird ein positiver Förderbescheid zu Oktober 2020 erwartet.

Prof. Dr. Wortmann ist Mitgründer des IHRO – Institut für Human Resource Management & Organisationspsychologie. Gemeinsam mit Frau Prof. Dr. Harriet Kleiminger erfolgt darüber das Forschungsvorhaben zur Auswertung von Stellenanzeigen. Dabei wird die Bedeutung von „Agilität“ in Unternehmen im deutschlandweiten und europäischen Vergleich ausgewertet. Das Projekt wird als Panel-Studie durchgeführt. Für die Erstellung eines abschließenden Aufsatzes stehen noch einige, wenige Daten aus.

Im Rahmen der aktuellen Corona-Situation wird über das IHRO eine Studie über das Thema Home Office vor dem Hintergrund von Covid-19 bearbeitet. Im September hat das Institut eine empirische Erhebung zum Thema gestartet. Aktueller Stand der Datenerhebung sind 137 Teilnehmer. Die weitere Datenerhebung ist noch bis zum 30.09.2020 aktiv. Anschließend beginnt die Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse als Veröffentlichung.

Darüber hinaus wurde ein Interview zusammen mit Frau Prof. Dr. Kleiminger zu diesem Thema gegeben, das digital im iBusiness Magazin erschienen ist.

Vorträge

Im Rahmen wissenschaftlicher Vortragstätigkeit hielt Prof. Dr. Achim Wortmann folgende Fachvorträge:

- Future Workforce Planning in Zeiten des demographischen Wandels und der Digitalisierung (Wirtschaftsjunioren, Schleswig-Holstein)
- Machine Learning based decision making
(Innovation Delegation Province of Yuhan, in Hamburg)

Mitgliedschaft in Fachverbänden

- HOW – Hamburgische Forum akademischer Offiziere in der Wirtschaft
- Regionalgruppe Wirtschaftspsychologie des BDP in HH/SH
- Forum: „Zukunft Wirtschaft: Faktor Mensch!“

Teilnahme an Tagungen und Konferenzen

„Recruiting als Chance für Innovation“

(Zukunft Wirtschaft: Faktor Mensch! – Hamburg)

Planungen für das folgende akademische Jahr

Im kommenden Jahr steht die Forschung im Rahmen des ZIM-Netzwerks STRATUS für das eingereichte Förderprojekt im Schwerpunkt. Vertiefung des Engagements der NBS im STRATUS-Netzwerk, sowie die Initiierung weiterer ZIM-Projekte im Vordergrund. Die For-

schungstätigkeit richtet sich thematisch nach der jeweiligen Projektagenda folgender Themen:

- Mensch-Maschine-Interaktion bei deep-learning-machines
- Nutzung & Anwendung von kognitiven Assistenzsysteme
- Führung im Kontext technischer und digitaler Transformationen

Darüber hinaus wird das Projekt „Neugierige finden in der Ausbildung“ bei der Firma Merck KGaA voraussichtlich in eine dritte Projektphase gehen.

Die Fortsetzung der Panelstudie „Agilität in Unternehmen“ ist geplant.

3.1.12. Ausblick

Vor dem Hintergrund der geschilderten erfreulichen Situation, kann davon ausgegangen werden, dass sich die Forschungsaktivitäten der Professorinnen und Professoren weiter zunehmend in konkreten Ergebnissen, wie Publikationen, eigenen Fachvorträgen auf nationalen und internationalen Kongressen und Tagungen etc., niederschlagen werden. Darüber hinaus werden verstärkt anwendungsorientierte Forschungsansätze verfolgt, insb. in den drei Instituten des Studiengangs. Insofern wird zunehmend im Verbund auf verschiedensten Gebieten geforscht sowie zusammen mit Studierenden und Absolventen der NBS, aber auch mit Research Fellows. Dadurch sind weitere Forschungsergebnisse auf hohem Niveau zu erwarten, die auch Ihren Niederschlag in der Lehre finden werden. Schließlich lassen mehrere Drittmittel-Projektanträge im Rahmen des ZIM-Programms (Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand) auf eine Ausweitung der bisherigen bereits umfangreichen Forschungsaktivitäten schließen.

3.2. Studiengang Sicherheitsmanagement (B.A.)

3.2.1. Allgemein

Im Berichtszeitraum war eine erfreuliche Zunahme der Vernetzung der Forschenden des Studienganges mit anderen Einrichtungen und Unternehmen festzustellen. Dies äußerte sich u.a. in einer erhöhten Anzahl an Anfragen für Vorträge oder Veröffentlichungen. Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie musste eine Reihe von Aktivitäten jedoch verschoben oder vorerst ausgesetzt werden. Dies betraf u.a. ein Forschungsvorhaben mit der Hogeschool Utrecht zur Evaluierung des NATO-Manövers Defender, die Teilnahme von Studierenden und Lehrenden an der CONRIS-Summerschool, Vorträge im Rahmen der Messe Security in Essen sowie die Vorbereitung und Durchführung einer Veranstaltung mit International Institute for Counter-Terrorism Herzliya/ Israel.

Im Forschungszeitraum wurde mit dem Projekt SERVITU (STRENGTHEN THE EUROPEAN REGIME PREVENTING VICTIMISATION THROUGH INVESTIGATION UTILITIES) erfolgreich ein BMBF-Drittmittelprojekt eingeworben und durchgeführt, welches zugleich die Vorlage für einen Antrag auf ein weiteres europäisches Förderprojekt ist. Zudem fand eine erfolgreiche Teilnahme an der Auswahl für das Jean-Monnet-Programm der EU statt.

Ebenfalls im Berichtszeitraum wurde gemeinsam mit der Akademie der Polizei und der Handelskammer Hamburg der 5. Hamburger Sicherheitspreis im Rahmen des NBS-Sicherheitsforums vergeben, wobei auch wiederum ein Alumni der NBS unter den Preisträgern war. Eine Einbindung von Studierenden in Forschungsaktivitäten resultierte zudem in der Veröffentlichung eines Artikels in der Fachzeitschrift Medizin+Taktik.

Als erfolgreich erwies sich die Begründung einer Working Paper-Reihe des Studienganges Sicherheitsmanagement auf der Publikationsplattform EconBiz. Seit April 2020 sind hier bereits vier Working Paper veröffentlicht worden. Für die ersten drei Working Paper konnten Stand Anfang August über 400 Downloads verzeichnet werden.

3.2.2. Prof. Dr. Claudia Leimkühler

Der gegenwärtige Referenzrahmen für die Diskussion über geeignete Governance-Strukturen und Strategien zur nachhaltigen Steuerung und Entwicklung der Beteiligungsunternehmen von Bund, Ländern und Kommunen ist der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK). Dieser richtet sich an börsennotierte Unternehmen und konzentriert sich auf eine angemessene Organisation des Unternehmensgeschehens, sachgerechte Führungsstrukturen und effiziente Kontrollmechanismen in Aktiengesellschaften.

Beteiligungsunternehmen von Bund, Ländern und Kommunen unterscheiden sich dagegen signifikant in Rechtsform, Größenordnung, Anteilseiger-, Führungs- und Unternehmensstruktur sowie in den rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Sie haben ferner mit der Wahrung des öffentlichen Interesses ein über den Anlegerschutz hinausgehendes Schutzziel. Zudem sind in der Steuerung und Überwachung der Beteiligungsunternehmen aufgrund des Nebeneinanders der verschiedenen Staatsverfassungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene und des Gesellschaftsrechts zwei Governance-Formen in Beziehung zueinander zu bringen.

Die sich daraus ergebenden Anforderungen an die Unternehmens-Governance auf der einen Seite wie auch die Gesellschafter-Governance auf der anderen Seite wurden untersucht. Zudem wurde geprüft, ob alternative Referenzrahmen besser geeignet sind, die Vielfalt und gegenläufigen Interessen der öffentlichen Beteiligungsunternehmen und ihrer Träger abzubilden.

Veröffentlichungen

Leimkühler, C.: Professional Ownership – Herausforderung oder Schlüssel für ein anforderungsgerechtes Beteiligungsmanagement von Bund, Ländern und Kommunen?, in: Morner, Michèle / Papenfuß, Ulf (Hrsg.), 7. Speyerer Tagung zu Public Corporate Governance, 08. bis 09. April 2019 – Aktuelle Herausforderungen für das Beteiligungsmanagement von Kommunen, Ländern und Bund, Speyerer Arbeitsheft Nr. 232, Speyer 2019, S. 165 - 167.

Mitgliedschaft in Fachverbänden

- Arbeitskreis Deutscher Aufsichtsrat e.V., Köln
- Financial Experts Association e.V., Hamburg

Beiratsmandate

- Beirat der Merz Holding, Frankfurt
- Aufsichtsrat der Hannoverschen Kassen, Hannover
- Aufsichtsrat der Erste Biopower Investment AG, Hamburg
- Anlagebeirat der Aktion Mensch e.V., Bonn

Planungen für das folgende akademische Jahr

Am 1. Dezember 2016 hat der Deutsche Bundestag das Bundesteilhabegesetz verabschiedet. Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) ist ein umfassendes Gesetzespaket, das viele Verbesserungen von der Prävention bis zur gesellschaftlichen Eingliederung vorsieht. Das Recht der Eingliederungshilfe wird konsequent personenzentriert ausgerichtet. Die Unterstützung wird nicht mehr an einer bestimmten Wohnform, sondern unter ganzheitlicher Perspektive am notwendigen individuellen Bedarf ausgerichtet sein.

Die Leistungen der neu ausgerichteten Eingliederungshilfe sollen nach der Gesetzesbegründung passgenau bei den Betroffenen ankommen und sparsam und wirtschaftlich erbracht werden. Dafür wird die Steuerungsfunktion der Leistungsträger gegenüber den Leistungserbringern gestärkt. Zudem werden erbrachte Leistungen künftig einem Prüfungsrecht des Leistungsträgers und einer Wirkungskontrolle unterzogen.

Sowohl die bestehenden Finanzierungsvereinbarungen zwischen den Landesämtern und den Leistungserbringern wie auch die in den Einrichtungen genutzten Rechnungslegungsinstrumente müssen dafür stärker als bisher bzw. neu auf die angebotenen Leistungen ausgerichtet werden. Anhand empirischer Erhebungen sollen alternative Finanzierungsmodelle, Quittungsvarianten und -verfahren sowie Standards und Merkmale zur Einschätzung der Wirksamkeit des Leistungsangebotes entwickelt und erprobt werden.

3.2.3. Prof. Dr. André Röhl

Im Berichtszeitraum konnten erfolgreich BMBF-Drittmittel für das Projekt SERVITU (STRENGTHEN THE EUROPEAN REGIME PREVENTING VICTIMISATION THROUGH INVESTIGATION UTILITIES) und EU-Mittel aus dem Jean-Monnet-Programm eingeworben werden. Als Mitglied des Bewertungsgremiums wurde die Vergabe des Hamburger Sicherheitspreises maßgeblich mitgestaltet, ebenso wurde das jährliche NBS-Sicherheitsforum geplant und durchgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemie musste der jährliche Stellenforecast Sicherheitswirtschaft sowie die Archivarbeit für das Forschungsvorhaben DDR-Wirtschaftskriminalität verschoben werden.

Veröffentlichungen

Ferchau, S. / Röhl, A.: Leistungsfähigkeit der Sicherheitswirtschaft in der Krise, in: Der Sicherheitsdienst, 72. Jahrgang, Heft 3/2020, S. 56-59.

Geipel, S. / Methner, C. / Mohr, J. / Röhl, A. / Schmitz, S.-D. / Steinert, B.: Taktische Medizin – Ein Thema für die Sicherheitswirtschaft?, in: Taktik+Medizin, 3. Jahrgang, Heft 3/2020, S. 28-31.

Röhl, A. / Schott-Lung, A.: Kompetenzen vermitteln, Interview, in: Protector, 48. Jahrgang, Heft 11/2019, S.54-56.

Röhl, A. / Schott-Lung, A.: Wie verhindern Krisenmanager die Krise nach der Coronakrise?, Interview, in: Protector, 48. Jahrgang, Heft 6/2020, S.22-23.

Wiegand, K./Röhl, A.: Digitale Kompetenzen in der Aus- und Weiterbildung, in: Der Sicherheitsdienst, 72. Jahrgang, Heft 1/2020, S. 56-57.

Online Veröffentlichungen

Ferchau, S./ Röhl, A.: Leistungsfähigkeit der Sicherheitswirtschaft in der Krise – Umfrage zu den Erfahrungen der Sicherheitswirtschaft in der Corona-Pandemie, in: Working Paper des Studiengangs Sicherheitsmanagement an der NBS Northern Business School Hamburg 2/2020, 02.06.2020,

<https://www.econstor.eu/bitstream/10419/218849/1/Workingpaper-Leistungsfaehigkeit-der-Sicherheitswirtschaft-in-der-Krise.pdf>

Kerstan, R./ Röhl, A.: Wie resilient sind Organisationen in Deutschland? – Eine Betrachtung anhand der Entwicklungen in der Corona-Pandemie PDF Logo, in: Working Paper des Studiengangs Sicherheitsmanagement an der NBS Northern Business School Hamburg 4/2020, 25.08.2020,
<https://www.econstor.eu/bitstream/10419/223046/1/NBS-Workingpaper-Resilienz-von-Organisationen.pdf>

Röhl, A. / Schott-Lung, A.: Erfolgreicher Studiengang zum Sicherheitsmanager, Interview, in: sicherheit.info, 10.01.2020,
<https://www.sicherheit.info/erfolgreicher-studiengang-zum-sicherheitsmanager>

Röhl, A./ Wieczorek, P.: Sicherheit im Handel vor dem Hintergrund der Corona-Krise, in: Working Paper des Studiengangs Sicherheitsmanagement an der NBS Northern Business School Hamburg 1/2020, 08.04.2020,
<https://www.econstor.eu/bitstream/10419/215704/1/Workingpaper-Sicherheit-im-Handel-1.1.pdf>

Röhl, A./ Zerbin, D.: Wirtschaftskriminalität im Schatten der Pandemie – Unternehmen und die Gefahr einer dritten Krise, in: Working Paper des Studiengangs Sicherheitsmanagement an der NBS Northern Business School Hamburg 2/2020, 20.04.2020,
<https://www.econstor.eu/bitstream/10419/215862/1/Workingpaper-Kriminalitaet-im-Schatten-der-Pandemie-1.0.pdf>

Röhl, A. / Schott-Lung, A.: Wie verhindern Krisenmanager die Krise nach der Coronakrise?, Interview, in: sicherheit.info, 09.07.2020, <https://www.sicherheit.info/wie-verhindern-krisenmanager-die-krise-nach-der-coronakrise>

Vorträge

Röhl, A.: Stromausfall aus Sicht des Sicherheitsmanagements. VfS-Seminar Stromausfall, Nürnberg, 26.09./27.09.2020.

Röhl, A.: Stromausfall aus Sicht des Sicherheitsmanagements. VfS-Seminar Stromausfall, München, 14.11./15.11.2020.

Röhl, A.: Stellenforecast Sicherheitsmanagement 2020 – Die Zukunft der Sicherheitswirtschaft. 3. Nürnberger Sicherheitskonferenz, Nürnberg, 15.01.2020.

Teilnahme an Tagungen und Konferenzen

Prof. Dr. André Röhl	– World Summit on Counter-Terrorism. Herzliya, Israel, 09.-12.09.2019. – 2. Hamburger Sicherheitsrechtstag. Hamburg, 23.09.2019. – 100 Jahre Schutz militärischer Liegenschaften durch private Sicherheitsdienste. Berlin, 25.10.2020. – 3. Nürnberger Sicherheitskonferenz. Nürnberg, 15.01.2020. – NBS Sicherheitsforum. Hamburg, 27.02.2020.
----------------------	---

Sonstiges

Mitglied in der NBS AG Forschung

Planungen für das folgende akademische Jahr

Im nächsten akademischen Jahr sollen die laufenden Antragsverfahren zu Drittmittelforschungsprojekten fortgeführt und das Jean-Monnet-Projekt gestartet werden. Die Vorhaben Stellenforecast Sicherheitswirtschaft und DDR-Wirtschaftskriminalität sollen wieder aufgegriffen und weitergeführt werden. Gemeinsam mit Prof. Dr. Daniel Zerbin ist eine Veröffentlichung zum Thema Führungs- und Entscheidungsprozesse in der Sicherheitswirtschaft geplant.

3.2.4. Prof. Dr. Daniel Zerbin

Im akademischen Jahr 2019/2020 lag der Schwerpunkt auf der Weiterbildung im kriminalwissenschaftlichen Bereich. Dazu wurden unterschiedliche Fachkongresse in Österreich zu den Themen Kriminologie und Kriminalistik besucht. Zusätzlich wurden Beiträge in Fachzeitschriften bzw. Tagungsbänden veröffentlicht.

Prof. Dr. Daniel Zerbin ist Vertreter der NBS beim Forschungsnetzwerk CONRIS.

Veröffentlichungen

Zerbin, D. (2019): Vererbung und Kriminalität: Wie viel Böses steckt in uns drin? In: Bender, O., Kanitscheider, S., Ruso, B. (Hrsg.): 44. Matreier Gespräche. BoD, Norderstedt, S. 143-156.

Merkel, W./ Glitza, K.H./ Zerbin, D.: CONRIS - die europäische Dimension des Sicherheitsmanagements. Ein funktionierendes Netzwerk von Hochschulen und Universitäten mit Ursprung in Hamburg, in: Der Sicherheitsdienst, 72. Jahrgang, Heft 2/2020, S. 44-46.

Zerbin, D.: Den Schutz verbessern: Der Raub in Dresden offenbart mangelhafte Sicherheitskonzepte. Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 02.12.20. Nr. 280, S. 13.

Online Veröffentlichungen

Röhl, A./ Zerbin, D.: Wirtschaftskriminalität im Schatten der Pandemie – Unternehmen und die Gefahr einer dritten Krise, in: Working Paper des Studiengangs Sicherheitsmanagement an der NBS Northern Business School Hamburg 2/2020, 20.04.2020, <https://www.econstor.eu/bitstream/10419/215862/1/Workingpaper-Kriminalitaet-im-Schatten-der-Pandemie-1.0.pdf>

Vorträge

Zerbin, D.: Lügen und Betrügen. Matreier Gespräche der Otto König Gesellschaft, Matrei, 02.12.2019.

Mitgliedschaft in Fachverbänden

- Deutsche Gesellschaft für Kriminalistik e. V.
- Kriminologische Gesellschaft
- Otto König Gesellschaft/ Matreier Gespräche. Humanethologische Gesprächskreis

Teilnahme an Tagungen und Konferenzen

Prof. Dr. Daniel Zerbin	- 16. Wissenschaftliche Fachtagung der Kriminologischen Gesellschaft, Wien/ Österreich, 05.09.-07.09.2019. - CONRIS- Jahrestreffen, Velika Gorica/Kroatien, 26./27.09.2019. - 45. Matreier Gespräche, Matrei/ Österreich, 29.11.-03.12.2019. - NBS Sicherheitsforum. Hamburg, 27.02.2020.
-------------------------	---

Planungen für das folgende akademische Jahr

Das akademische Jahr 2020/ 2021 wird in der ersten Hälfte durch ein Forschungsprojekt bei der deutschen Militärpolizei geprägt werden. Hierbei geht es darum vorhandenes Wissen im Bereich der Kriminalistik neu zu sortieren und auszurichten sowie kriminologisches Basiswissen als Handlungskompetenz neu in die Militärpolizei zu implementieren. Ein weiterer Fokus liegt auf der Autorenschaft für die polizeilichen Lehrbücher Kriminalwissenschaften I u. II (CH. Beck Verlag). Gemeinsam mit Prof. Dr. André Röhl ist eine Veröffentlichung zum Thema Führungs- und Entscheidungsprozesse in der Sicherheitswirtschaft geplant.

3.2.5. Teilnahme an Tagungen und Konferenzen

Prof. Dr. André Röhl	- 1. Hamburger Sicherheitsrechtstag, Hamburg 16.10.2018 - Security in Motion, Fachwerkstatt Sicherheit, Hamburg, 27.11.2018. - NBS-Sicherheitsforum, Hamburg 27.02.2019.
Prof. Dr. Daniel Zerbin	- 44. Matreier Gespräche, Otto König Gesellschaft, Matrei in Osttirol/Österreich, 02.12.2018. - NBS-Sicherheitsforum, Hamburg 27.02.2019.

3.2.6. Ausblick

Übergreifendes Ziel für das nächste akademische Jahr ist die Weiterführung der Kooperation mit Netzwerkpartnern zur Einwerbung von Drittmitteln für Forschungsprojekte. Ein Schwerpunkt ist hierbei ein EU-Förderantrag auf Grundlage des Projektes SERVITU sowie ein EU-Förderantrag gemeinsam mit der jüdischen Gemeinde Hamburg sowie die Polizei in Hamburg und Bremen. Darüber hinaus soll die Vernetzung des Studienganges Sicherheitsmanagement im nationalen und internationalen Kontext verstetigt werden und die im Vorjahr unterbrochenen Vorhaben wieder aufgegriffen werden. Über die Working Paper-Reihe soll Professoren, Lehrbeauftragten und Research Fellows aber auch Studierenden und Alumni die Gelegenheit zur Veröffentlichung eigener Forschungsergebnisse eröffnet werden.

3.3. Studiengang Soziale Arbeit (B.A.)

3.3.1. Allgemein

Der Studiengang zeichnet sich durch einen interdisziplinären, das bedeutet, unter Rückgriff auf die Bezugswissenschaften Psychologie, Soziologie und Erziehungswissenschaften erweiterten Forschungsansatz aus. Der Studiengang ist noch relativ neu und entwickelt aktuell seine Forschungsschwerpunkte, welche sich hinsichtlich der Zielgruppe in Richtung Jugendliche und junge Erwachsene sowie Menschen mit Migrationshintergrund und Fluchtgeschichte fokussiert, hinsichtlich des Interventionsansatzes kreative Methoden und Designpädagogik betrachtet und hinsichtlich des Forschungsfeldes den Übergang Schule-Beruf ins Zentrum stellt.

3.3.2. Prof. Dr. Frank Elster

Im Dezember 2018 ist eine Veröffentlichung von Prof. Dr. Elster erschienen.

Wichtigstes Thema bleibt die Digitalisierung in der Sozialen Arbeit / „Digital Streetwork“. Hier wurden im Berichtszeitraum erste empirische Feldforschungen (Beobachtung, Dokumentenanalyse, Experteninterviews) umgesetzt – Forschungsfelder: Projektcafé Dill / Ambulante Helfer (Hamburg); Amadeu-Antonio-Striftung, Berlin.

Veröffentlichungen

k. A.

Mitgliedschaft in Fachverbänden

- Bundesarbeitsgemeinschaft örtlich-regionaler Träger der Jugendsozialarbeit (BAG ört), erster Vorsitzender
- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Teilnahme an Tagungen

- Expertenworkshop der Agentur für Arbeit zum Thema Digitalisierung der Sozialen Arbeit (18.08.2020) – digital

Planungen für das folgende akademische Jahr

In erster Linie wird es um die Weiterführung des genannten Themas gehen – hier sind sowohl Veröffentlichungen, als auch die Akquise von Drittmitteln geplant.

3.3.3. Prof. Dr. Eric Sons

Zusammenfassung

Im Wesentlichen wurde sich auf die Arbeit bei der Gründung und den ersten Ausbaubestrebungen des Instituts für psychosoziale Versorgungs- und Organisationsforschung konzentriert. Das Institut wurde mit Entscheidung des Senats im Frühjahr 2020 ins Leben gerufen und befindet sich aktuell in der weiteren Konsolidierung. Das Institut erforscht wie Professionelle der Sozialen Arbeit im Kontext gesellschaftlichen und organisationalen Wandels (Flexibi-

lisierung, Beschleunigung, Optimierung etc.) in ihren Arbeitspraktiken (innovativ) handeln und welche Rolle dabei unbewusste Verarbeitungsmuster spielen.

Veröffentlichungen

k. A.

Mitgliedschaft in Fachverbänden

- Mitglied der DGS-Sektion Jugendsoziologie
- DGPPN
- Forschungsnetzwerk Kulturelle Bildungsforschung

Teilnahme an Tagungen

Prof. Dr. Eric Sons	– Jahrestagung der DGPPN vom 27.11.2019 bis 30.11.2019 in Berlin – Auftaktveranstaltung des Institut für psychosoziale Versorgungs- und Organisationsforschung (IpVOF) am 08. September 2020 in der Alstercity (Teilnehmende waren: Frau Prof. Dr. Christa Paul (NBS), Herr Alexander Degel (HSU) und Herr Prof. Dr. Eric Sons (NBS) – Teilnahme am Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) vom 14.09.2020 bis 24.09.2020 (digital)
---------------------	--

Planungen für das folgende akademische Jahr

Ausbau des Instituts für psychosoziale Versorgungs- und Organisationsforschung (Programmarbeit, Explorative Forschungen) etc., Akquisetätigkeiten, Verstärkung von Forschungs- und Vernetzungsaktivitäten, Betreuung einer Fullbright-Stipendiatin

3.4. Real Estate Management (M.Sc.)

3.4.1. Prof. Dr. Michael Becken

Zusammenfassung

Der Forschungsbericht erstreckt sich auf die zweite Jahreshälfte des Jahres 2019 und das Jahr 2020 bis einschließlich August. Die Forschungsarbeit umfasst im Wesentlichen Beiträge in Fachliteratur sowie Interviews. Darüber hinaus hat Prof. Dr. Becken an zahlreichen Fachtagungen teilgenommen, die entweder der eigenen Weiterbildung oder der Wissensvernetzung und Erweiterung dienen. Die Teilnahme erfolgte teils als Referent oder als Podiumsdiskutant sowie als Gast. Zudem hat er einige Fachvorträge gehalten. Aktuell gehört Prof. Dr. Becken dem Wirtschaftsrat an und ist ferner Beiratsmitglied einer bedeutenden digitalen Maklerplattform Deutschlands.

Veröffentlichungen

Becken, Michael: „Investments in Projektentwicklungen, An der Quelle der Wertschöpfung“ in: Fondsbuch 2019 (Oktober 2019).

Becken, Michael: „Projektentwicklungsfonds, An der Quelle der Wertschöpfung“ in: The Property News (August 2020).

Kommentare/Interviews

Becken, Michael: Interviews zum deutschen Gewerbeimmobilienmarkt im Rahmen vom „European Outlook 2020“ von PwC in Frankfurt, abrufbar auf Youtube bei Real Asset Media, November 2019.

Vorträge

Becken, Michael: „Immobilie als Assetklasse für Single Family Offices“, 34. Roundtable Private Client Services von ODDO BHF, November 2019 in Frankfurt.

Becken, Michael: „Finanzierungen von Projektentwicklungen aus Sicht des Developers“, im Rahmen der Tagung zur gewerblichen Immobilienfinanzierung der Börsenzeitung, November 2019 in Frankfurt.

Podiumsdiskussionen auf Fachtagungen

Becken, Michael: „European Outlook 2020“ von PwC in Frankfurt, November 2019.

Becken, Michael: „Asia Pacific Real Estate Conference 2020, European Insights“ in Seoul, Dezember 2019.

Teilnahme an Fachtagungen

- Immobilien-FondsForum 2019, Frankfurt im November 2019
- Immobilien-ESG Konferenz, Frankfurt im Februar 2020
- Le Club B, Real Estate Day, London im Februar 2020

Mitgliedschaft in Fachverbänden

- Wirtschaftsrat

Beiratsmandate

- Beirat der talocasa GmbH, Maklerportal Hausgold

Planungen für das folgende akademische Jahr

Sobald die Corona-Pandemie es zulässt, plant Prof. Dr. Becken weiterhin eine rege Teilnahme an Veranstaltungen und Tagungen der Immobilien- und Finanzbranche sowie der Veranstaltungen zum Thema Digitalisierung in der Immobilienwirtschaft. Hierbei wird er sowohl als Teilnehmer als auch als Referent auftreten.

Konkret in Planung:

- Podiumsdiskussion beim Jahreskongress Zukunft Privater Liegenschaften, Frankfurt (Corona-bedingt verschoben auf September 2020)

- Podiumsdiskussion bei der InvestmentExpo, Berlin (Corona-bedingt verschoben auf September 2020)
- Investmentfondstag der Börsenzeitung, Frankfurt, (Oktober 2020)
- FondForum 2020, Frankfurt (November 2020)

Des Weiteren hat Prof. Dr. Becken bereits eine Veröffentlichung im Fondsbuch 2020 eingereicht, sowie für den Immobilienmanager ein Aufsatz zum Thema „Blockchain in der Immobilienwirtschaft“ verfasst. Darüber hinaus werden Veröffentlichungen im Investment und Fondsegment beabsichtigt. Die Veröffentlichungen werden möglicherweise in Zusammenarbeit mit Studenten der NBS erfolgen, da eine derart thematische Aufarbeitung über Bachelor oder Praktikumsarbeiten ergründet werden kann.

3.4.2. Prof. Dr. Maïke Brammer

Veröffentlichungen

Brammer, Maïke: Acknowledgment of value in: "Enriching the concept of PEDs – What can we learn from the planning and implementation of PEDs in Norway?" in JPSC SPECIAL ISSUE 3|2020 on ENERGIES, Trondheim

Vorträge

Brammer, Maïke: Die deutsche Immobilienwirtschaft. Märkte und Logiken. Forschungsprojekt Universität Kassel, UFZ, Hochschule Niederrhein: Obsolete Stadt - Raumpotentiale für eine gemeinwohlorientierte, klimagerechte und koproduktive Stadtentwicklungspraxis in wachsenden Großstädten, Leipzig, 10.07.2020

Mitgliedschaft in Fachverbänden

- gif (Gesellschaft für immobilienwirtschaftliche Forschung)
- DVAG (Deutscher Verband für angewandte Geographie)
- ZIA (Zentraler Immobilienausschuss - Ausschusses Transparenz und Benchmarking)

Frau Professor Brammer wurde im Laufe der Berichtszeit an die NBS berufen. Entsprechend sind hier noch keine weiteren Aspekte formuliert, was unmittelbar laufende Projekte anbelangt.

3.4.3. Prof. Dr. Steffen Metzner

Zusammenfassung

Mit Weiterentwicklung des neuen Masterprogrammes Real Estate Management konzentrierte sich die Forschung auf die inhaltliche Unterlegung der neuen Module im dritten, erstmals gehaltenen Mastersemester. Hierfür relevante Fachliteratur wurde recherchiert, beschafft und ausgewertet. Studiengangleiter, Modulverantwortliche und Dozenten konzipierten Modulabläufe, Lehrunterlagen und Prüfungsstrukturen. Erfahrungen aus den Lehrveranstaltungen und Feedback, etwa zu Vorwissen aus vorherigen Studiengängen und dem Zeitmanagement, wurden in der laufenden Optimierung von Modulen, Kommunikation und Strukturen berücksichtigt. Der externe wissenschaftliche Erfahrungsaustausch erfolgte über mehrere Messen, Kongresse und Einzelkontakte. Auf der größten europäischen Branchenveranstaltung Expo Real 2019 in München wurde die NBS durch persönliche Teilnahme und Kontakte vertreten, was den Bekanntheitsgrad und Vernetzung von Hochschule und Studiengang weiter förderte. Zusammen mit dem Beiratsmitglied Jörg Astor, Head of Real Estate Valuation bei der PATRI-ZIA wurden in der Veranstaltungsreihe „meet the expert“ die Vernetzung von Hochschule, Immobilienbranche und Studierenden gestärkt.

Veröffentlichungen

Metzner, Steffen: Frühindikatoren für die Immobilienkonjunktur, in: Absolut Report, Nr. 03/2020, S. 18-25.

Metzner, Steffen: Mitteldeutsche Standorte erweisen sich als nachhaltig – relativ geringe Corona-Effekte auf dem Immobilienmarkt, in: Immobilien Aktuell – Immobilienmagazin für Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Nr. 08/2020, S. 14.

Metzner, Steffen: Investieren in nachhaltig starke Standorte – ein Ranking von Wirtschaft und Arbeitsmarkt, in: Der Immobilienbrief, Nr. 478, 2020.

Wiktorin, Anne (Interview/ Informationsgrundlage Steffen Metzner): Bonn: Rheinisches Wunderkind, in: Handelsblatt, Nr. 118 vom 23.06.2020, S. 30f.

Streit, Matthias (Interview/ Informationsgrundlage Steffen Metzner): Leipzig: Die Stimmung kippt, in: Handelsblatt, Nr. 117 vom 22.06.2020, S. 32f.

Schnell, Christian (Interview/ Informationsgrundlage Steffen Metzner): München: Auf dem Preisgipfel, in: Handelsblatt, Nr. 116 vom 19.06.2020, S. 34f.

Wiktorin, Anne (Interview/ Informationsgrundlage Steffen Metzner): Köln: Warten auf Nachschub, in: Handelsblatt, Nr. 115 vom 18.06.2020, S. 32f.

Metzner, Steffen: Wohnungsmieten: C-Standorte haben Aufholpotenzial, in: Schick Immobilien, Newsletter Wohninvestments in Deutschland, 06/2020.

Wiktorin, Anne (Interview/ Informationsgrundlage Steffen Metzner): Düsseldorf: Rheinische Kauflust, in: Handelsblatt, Nr. 111 vom 12.06.2020, S. 59f.

Metzner, Steffen: Diversification potential of residential real estate investments – Profitability, stability and portfolio contribution of German residential real estate in the European context, Empira-Report, 2020.

Baumann-Hartwig, Thomas (Interview/ Informationsgrundlage Steffen Metzner): Verändert „Homeoffice“ den Markt?, in: Dresdner Neueste Nachrichten, 15.05.2020, S. 15.

Metzner, Steffen: Wirtschaftliche Stärke – bester Garant für eine stabile Entwicklung der Wohnungsmieten, in: Der Immobilienbrief, Nr. 473, 2020.

Schnattinger, Frank (Interview/ Informationsgrundlage Steffen Metzner): Deutsche Wohnimmobilien seit 2000 europaweit im Spitzenfeld, in: IPE D.A.CH, 30.04.2020.

Metzner, Steffen: Diversifikationspotenzial von Wohnimmobilieninvestments – Rentabilität, Stabilität & Portfoliobeitrag deutscher Wohnimmobilien im europäischen Kontext, Empira-Report, 2020.

Karl, Thorsten (Interview/ Informationsgrundlage Steffen Metzner): Wohnraum am Rhein bleibt sichere Anlage, in: Immobilien Zeitung, 09.04.2020.

Metzner, Steffen: Baulandpreise im Süden laufen den anderen Regionen davon, in: Real Values, 2020.

Metzner, Steffen: Wohnungsmieten reagieren sehr elastisch auf Bevölkerungsanstieg, in: Der Immobilienbrief, Nr. 469, 2020.

Metzner, Steffen: Das Potenzial von Develop-and-Hold-Strategien, in: Der Immobilienbrief, Nr. 463, 2020.

Metzner, Steffen: Where are residential real estate investments particularly sustainable? – Clear differences between locations in terms of dynamism, stability and risk, Empira-Report, 2020.

Hofer, Rewert (Interview / Informationsgrundlage Steffen Metzner): Kapitalfrage: Mieten oder kaufen?, in: Kreuzer, Nr. 08/2019, S. 21.

Ochs, Jutta (Interview / Informationsgrundlage Steffen Metzner): Wer gut verdient hat, kann jetzt noch in die Top Sieben umschichten, in: Immobilien Zeitung, 12.12.2019, S. 6.

Metzner, Steffen: Dynamik der Wohnungsmieten: Starke Metropolen und kleine Perlen, in: Der Immobilienbrief, Nr. 466, 2020.

Metzner, Steffen: Wo sind Wohnimmobilieninvestments besonders nachhaltig? – Deutliche Standortunterschiede bei Dynamik, Stabilität und Risiko, Empira-Report, 2019.

Metzner, Steffen: Immobilienwirtschaftliche Qualifizierung, in: Die Zukunft der Managementbildung, Jubiläumsschrift DAM, 2019, S. 21

Vorträge

Metzner, Steffen: Marktübersicht „Hidden Champions“, Vortrag im Rahmen einer Exkursion des Alumniverbandes Immopoint, 3.12.2019

Metzner, Steffen: Research im modernen Asset-Management wichtiger denn je?, Panel im Rahmen der Fachmesse Expo Real, 7.10.2019

Mitgliedschaft in Fachverbänden

- RICS Royal Institution of Chartered Surveyors
- GIF Gesellschaft für immobilienwirtschaftliche Forschung
- ERES European Real Estate Society
- Deutscher Hochschulverband
- My-Immo.net Alumniverband Institut für Immobilienmanagement

Beiratsmandate

Immobilienforschungspreis der gif – Gesellschaft für Immobilienwirtschaftliche Forschung

Teilnahme an Tagungen und Konferenzen

- Fachmesse Expo Real inkl. Konferenzprogramm
- Verschiedene Veranstaltungen / Tagungen der gif – Gesellschaft für Immobilienwirtschaftliche Forschung
- Verschiedene Veranstaltungen / Tagungen der RICS – Royal Institution of Chartered Surveyors
- Mitteldeutscher Immobilienkongress
- Analysts Insights 2020

Planungen für das folgende akademische Jahr

Im beginnenden akademischen Jahr 2020/2021 wird der Studiengang Real Estate Management (M. Sc.) weiter ausgebaut und optimiert. Teilnehmer werden erstmals ihre wissenschaftlichen Abschlussarbeiten verfassen und ihr Studium abschließen. Erwartete Feedbacks von Absolventen und der Branche werden aufgenommen und im Rahmen von weiteren Recherchen, Konzeptionen und Abstimmungen aufgenommen. Entsprechend der Erfahrungen mit den ersten Masterarbeiten soll das wissenschaftliche Profil geschärft und für die anwendungsbezogene Forschung genutzt werden. Je nach Thema und Qualität können gemeinsame Publikationen gestaltet werden. Dies dient zugleich der Außendarstellung von Studien-

gang und Hochschule. Angestrebt wird ein Auftritt auf der Expo Real 2021 sowie eine hohe Präsenz bei Branchenveranstaltungen (Realisierung abhängig von Corona-Einschränkungen).

3.5. Business Management (M.A.)

3.5.1. Zusammenfassung

Der Masterstudiengang Business Management ist im Wintersemester 2018 gestartet. Dabei hat sich der Studiengang zunächst auf die Realisierung der Lehre fokussiert. Forschungsergebnisse fließen durch die Arbeiten der jeweiligen Professoren/innen in die Lehre ein. Der wesentliche Anteil der Lehre wurde hier durch hauptberufliche Professoren/innen der NBS bestritten. Entsprechend sind Forschungsergebnisse der Professuren Marketing, Controlling & Finanzwirtschaft, Wirtschaftspsychologie, Personalmanagement, Finanzierung, Projektmanagement und Wirtschaftspsychologie in die Lehre des Studienganges Business Management eingeflossen. Die Forschungsaktivitäten sind unter den jeweiligen Professuren dokumentiert.

Darüber hinaus wurde im Rahmen des Moduls "Master-Projekt" die Forschung der NBS unterstützt. Hier wurde die Entwicklung eines ZIM-Antrags für ein Unternehmensnetzwerk zum Thema Arbeitswelten 4.0 in Zusammenarbeit mit den Professuren Controlling & Finanzwirtschaft sowie Finanzierung von den Studierenden wesentlich vorangetrieben.

4. Fazit

Das abgelaufene akademische Jahr war geprägt und überschattet von Covid-19. Die NBS hat sich schnell darauf eingestellt, Forschung und Lehre konnten ohne nennenswerte Einschränkungen (gleichwohl teilweise mit höherem Aufwand) durchgeführt werden. Und es wurden neue Formate erfolgreich implementiert – u.a. Webinare, Online-Konferenzen, Online-Gastvorlesungen.

Der im akademischen Jahr 2019/20 erfolgreich eingeschlagene Weg hin zu mehr Drittmittelforschungsmitteln und mehr internationalen Forschungskooperationen soll auch im neuen akademischen Jahre konsequent fortgeführt werden. Neue Projekte wurden bereits eingereicht, weitere Projekte stehen zur Einreichung an. Dabei wird darauf zu achten sein, dass die Forschungsergebnisse direkt Einfluss in die Lehre finden. Zudem soll eine noch stärkere Kontinuität in den Forschungsgebieten unterstützt werden.

Auch die Kooperation mit der Wirtschaft in der Metropolregion Hamburg soll weiter ausgebaut und intensiviert werden. Und die in 2019/20 abgesagten Veranstaltungen – wie z.B. das Hamburger-Trendforum, die Jahrestagung des Arbeitskreis Finanzierung der Professor/-innen an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften – soll (sofern möglich) durchgeführt werden.